

Medienverhalten bei Kindern – Zielgruppe PädagogInnen

Projektleiter:

Prok. Dr. David Pfarrhofer

Studien-Nr.:

ZR2549.1803.P2.T

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018



Inhaltsverzeichnis

→	1 Stichprobe und Methodik	Chart 3
	2 Medienkompetenz	Chart 5-25
	3 Computer & Internet	Chart 27-42
	4 Handy in Schulen	Chart 44

Stichprobe und Methodik

Aufgabenstellung:

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert, berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen. Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.

Zielgruppe:

PädagogInnen an oberösterreichischen Kindergärten und Volksschulen

Repräsentativität:

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.

Befragungsart:

telefonische CATI-Interviews, durch geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des Instituts

Auswertungsbasis:

n=200, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Befragungszeitraum:

5. bis 20. März 2018

Fragebogen:



PDF-Datei

Inhaltsverzeichnis

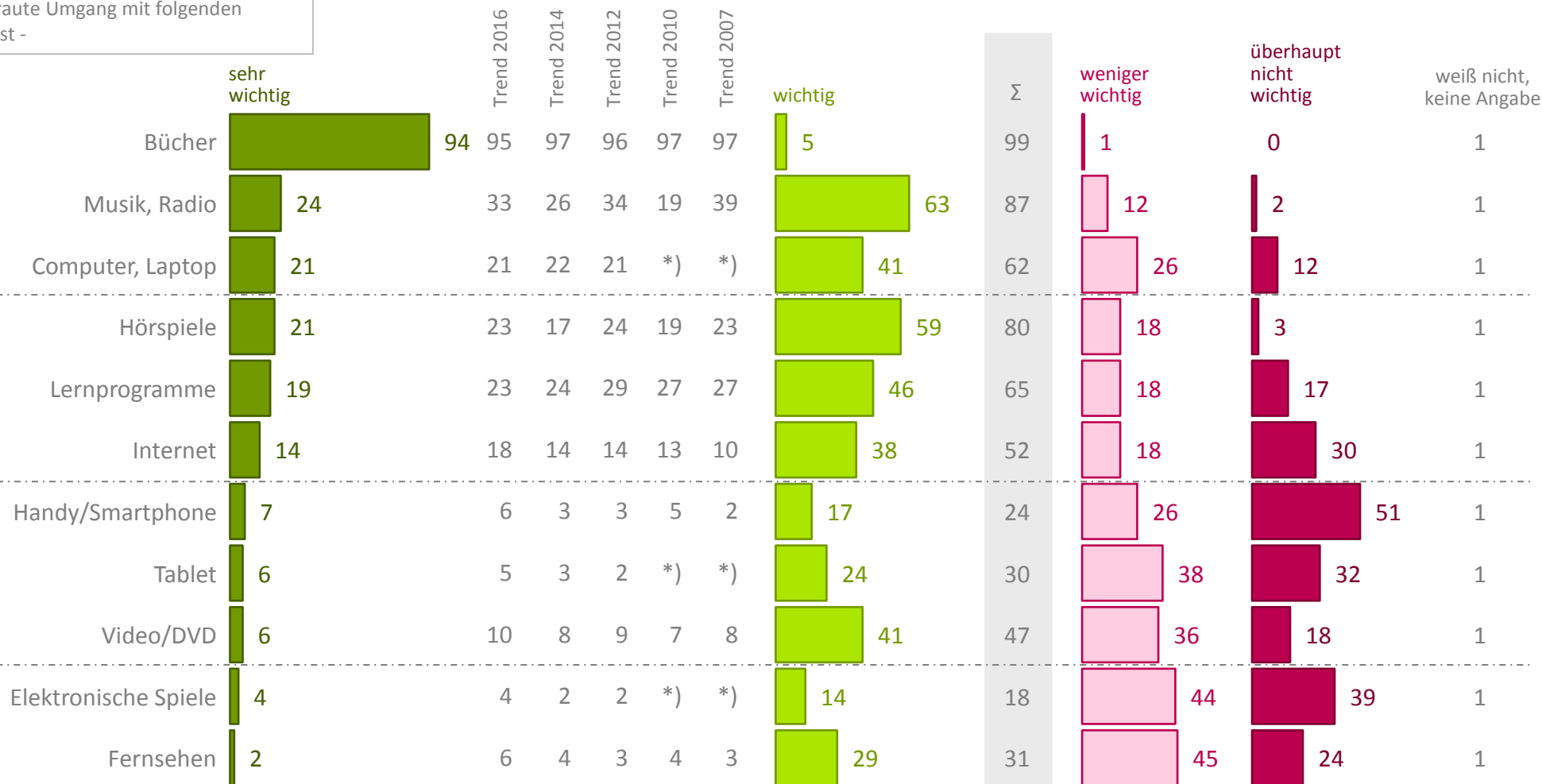
1 Stichprobe und Methodik	Chart 3
2 Medienkompetenz	Chart 5-25
3 Computer & Internet	Chart 27-42
4 Handy in Schulen	Chart 44



Bedeutung der Medienkompetenz

Bücher stehen weiterhin im Mittelpunkt!

Der vertraute Umgang mit folgenden Medien ist -



Frage 2: Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Kinder im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind. Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist.

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung der Medien im Unterricht

i Auch bei den Gesprächsinhalten bleiben die Bücher ganz klar dominant.

Über Erlebnisse mit den verschiedenen Medien spricht man -



Frage 3: Wie häufig sprechen Sie mit den Kindern über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Einstellung zu digitalen Büchern bei Kindern

Bei digitalen Büchern ist man weiterhin noch eher skeptisch, besonders in Bezug auf den Einsatz im Unterricht.

Man stimmt folgenden Aussagen -



Frage 4: Kinder haben auch die Möglichkeit Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen. (1) stimme voll und ganz zu, (2) stimme eher zu, (3) stimme eher nicht zu oder (4) stimme gar nicht zu.

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

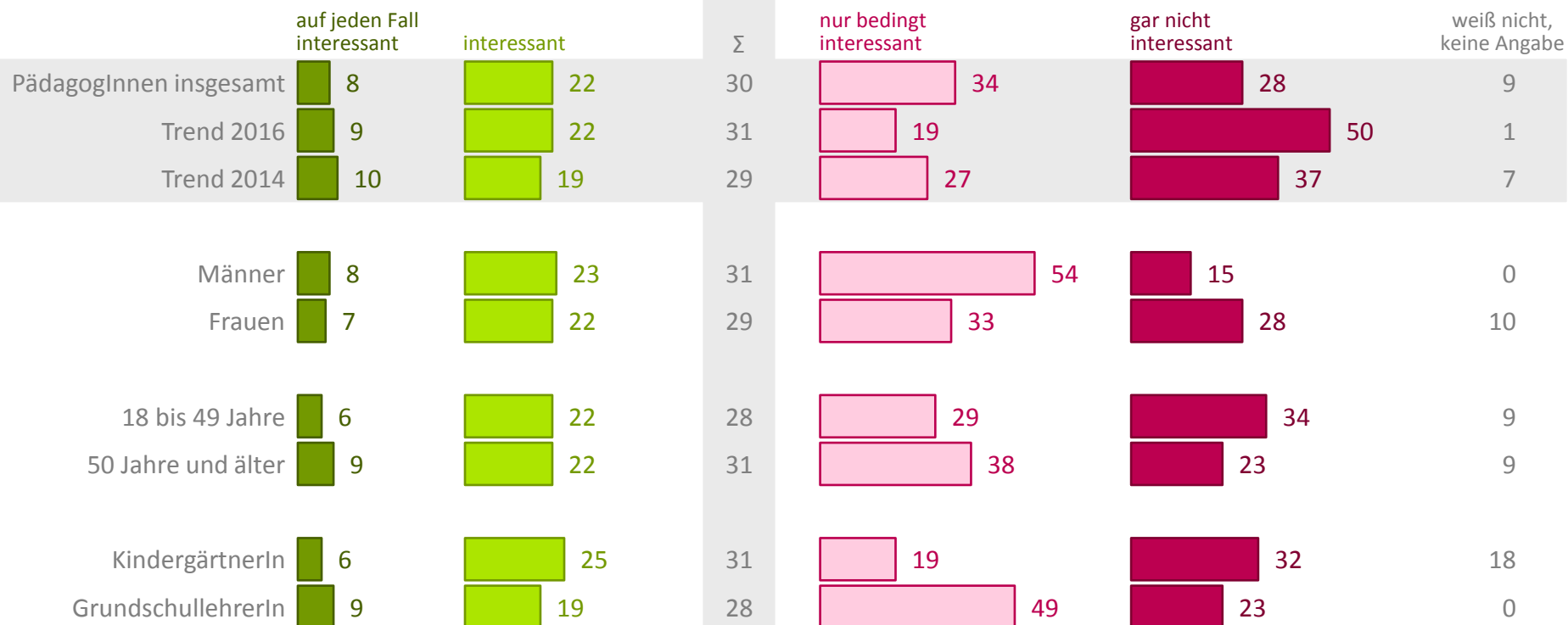
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Interesse am digitalen Schulbuch

Beim digitalen Schulbuch reagiert die Mehrheit der PädagogInnen weiterhin ablehnend.

Man findet ein digitales Schulbuch -



Frage 5: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher, also z.B. eine App, bei der die Schüler ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen und lesen können, eingesetzt werden? Der Einsatz von digitalen Schulbüchern im Unterricht ist für Sie

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

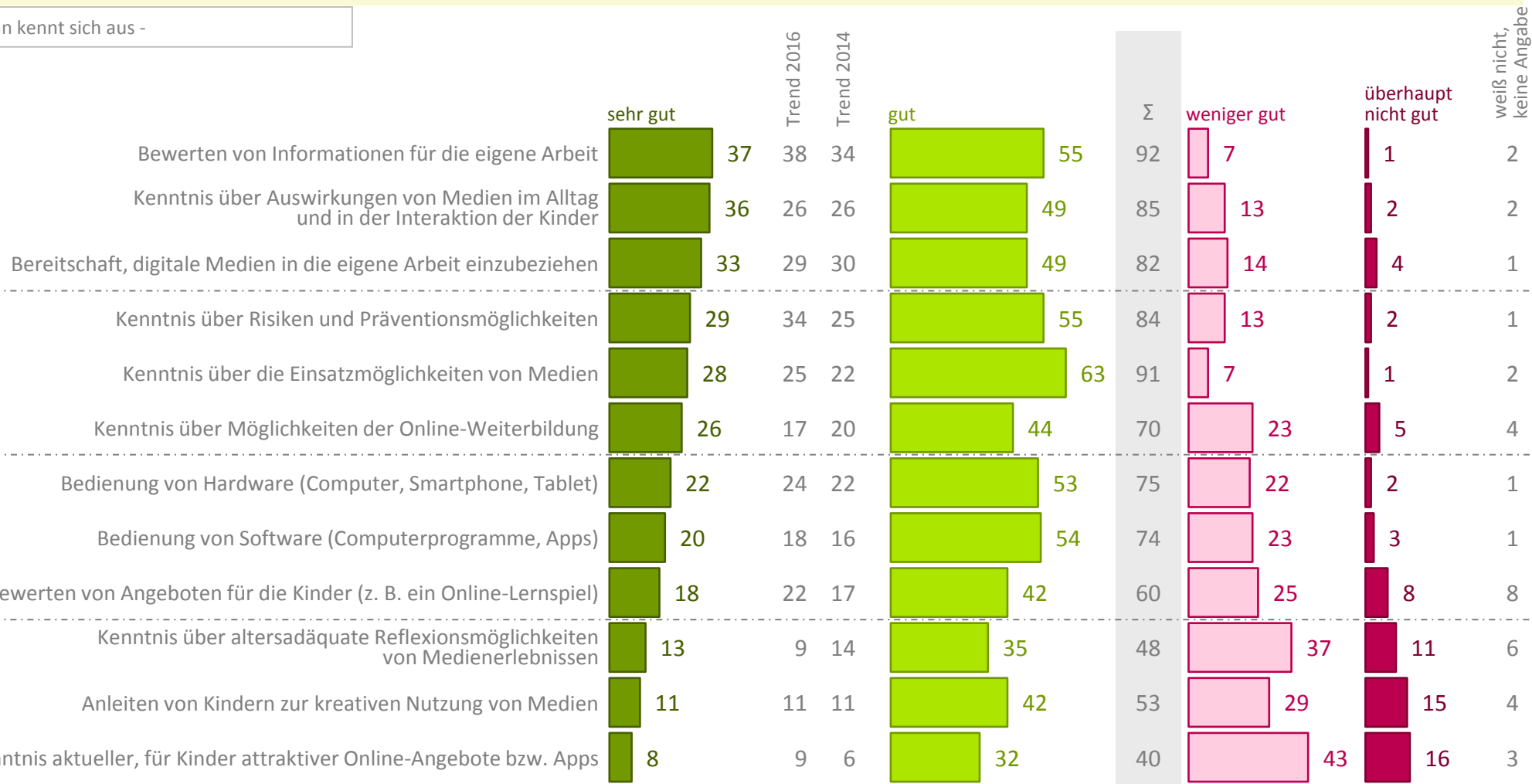
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Beurteilung der eigenen Kompetenzen

i PädagogInnen sind von den eigenen Kompetenzen weiterhin überzeugt – bei attraktiven Online-Angeboten bzw. Apps für Kinder sowie bei altersadäquaten Reflexionsmöglichkeiten von Medienerlebnissen ist man jedoch mehrheitlich unsicher.

Man kennt sich aus -



Frage 6: Ich nenne Ihnen einige Anforderungen. Bitte sagen Sie mir, wie sehr Sie sich in diesen Bereichen auskennen bzw. diese Anforderungen beherrschen: sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4). (5=weiß nicht, keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

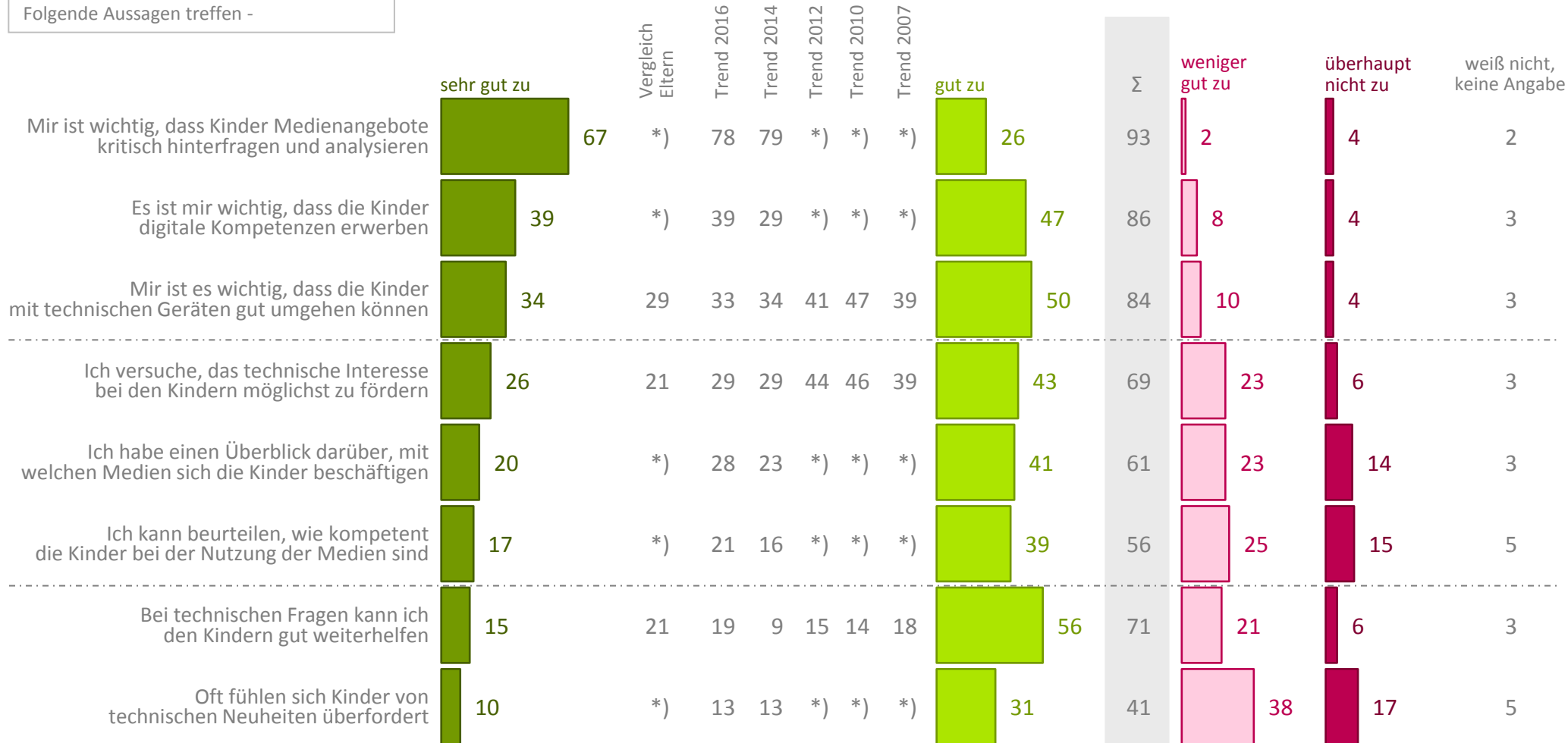
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zur technischen Medienkompetenz

i Kritisches Hinterfragen bleibt im Zentrum, gefolgt von digitalen Kompetenzen und dem Umgang mit technischen Geräten!

Folgende Aussagen treffen -



Frage 25: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

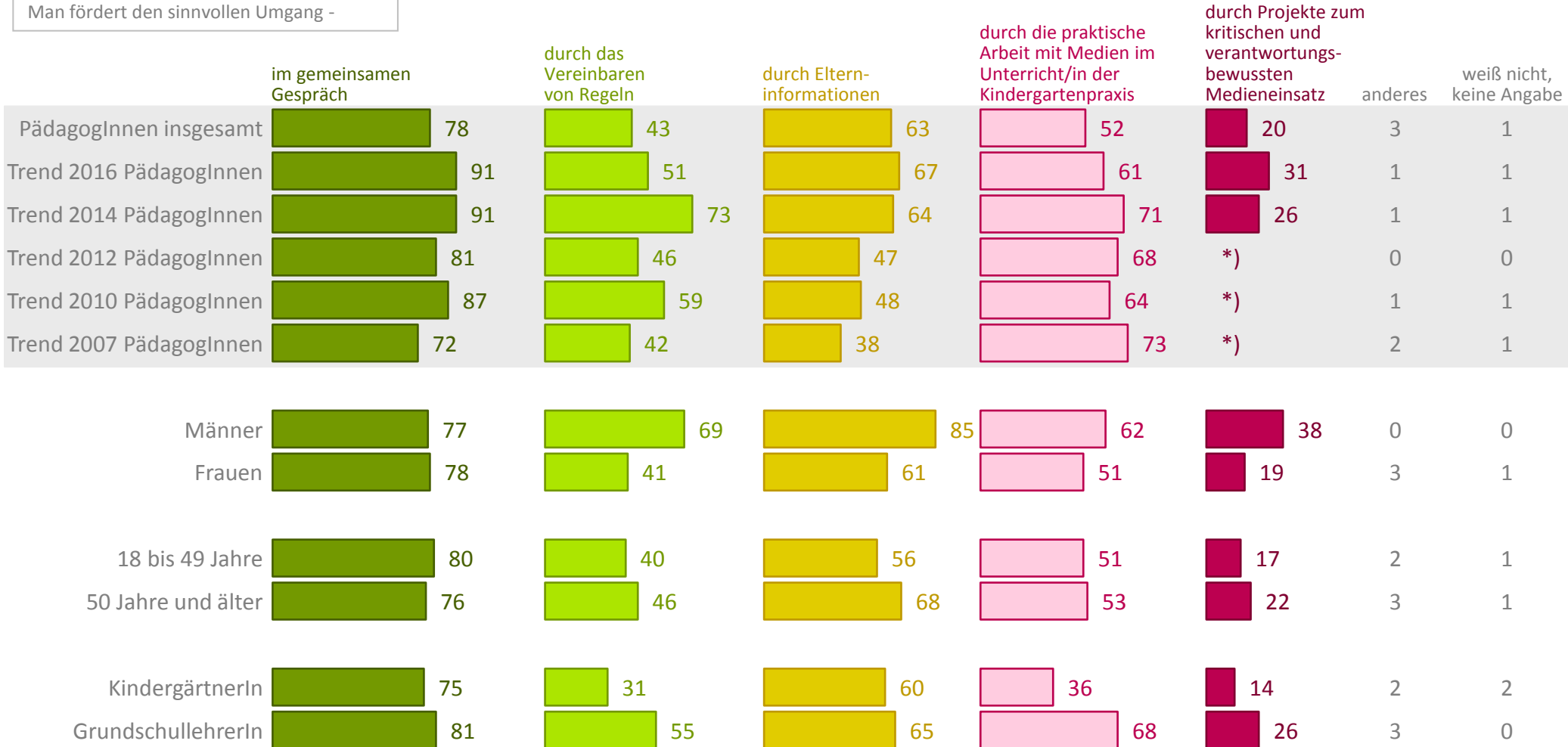
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Förderung des sinnvollen Umganges mit Medien

i Zur Förderung des sinnvollen Umganges mit Medien wird nach wie vor das gemeinsame Gespräch bevorzugt.

Man fördert den sinnvollen Umgang -



Frage 26: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Kinder mit den Medien?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:
n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

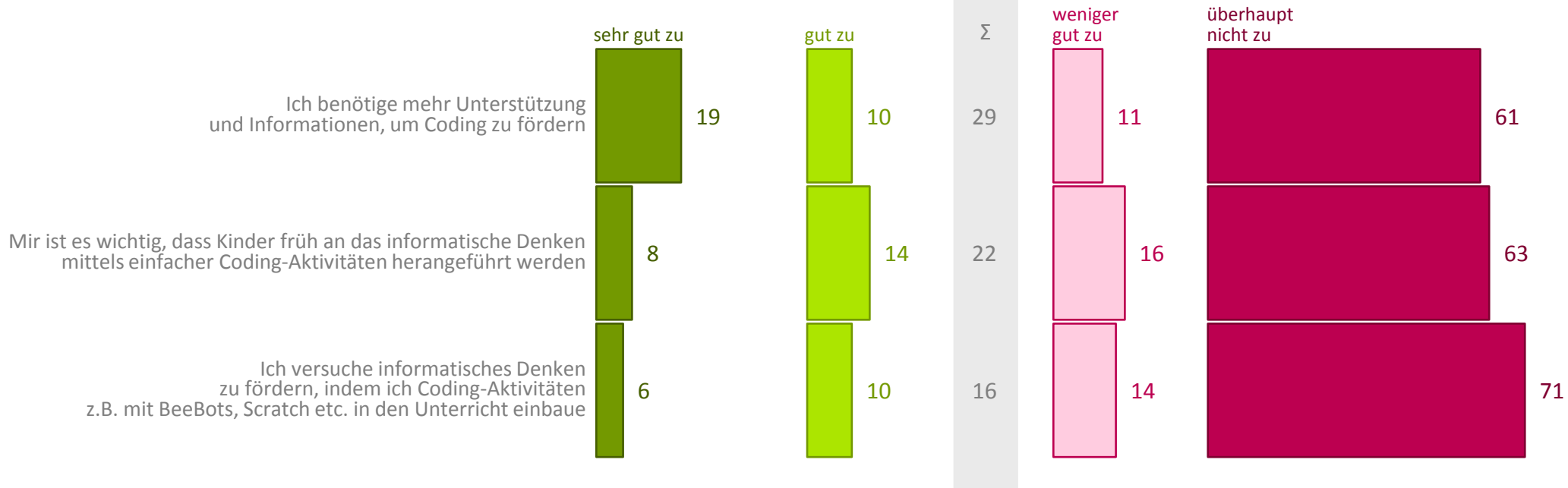
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Beurteilung der Aussagen über Coding

❗ Coding-Aktivitäten spielen aktuell noch kaum eine Rolle im Unterricht.

Die Aussagen über Coding treffen -

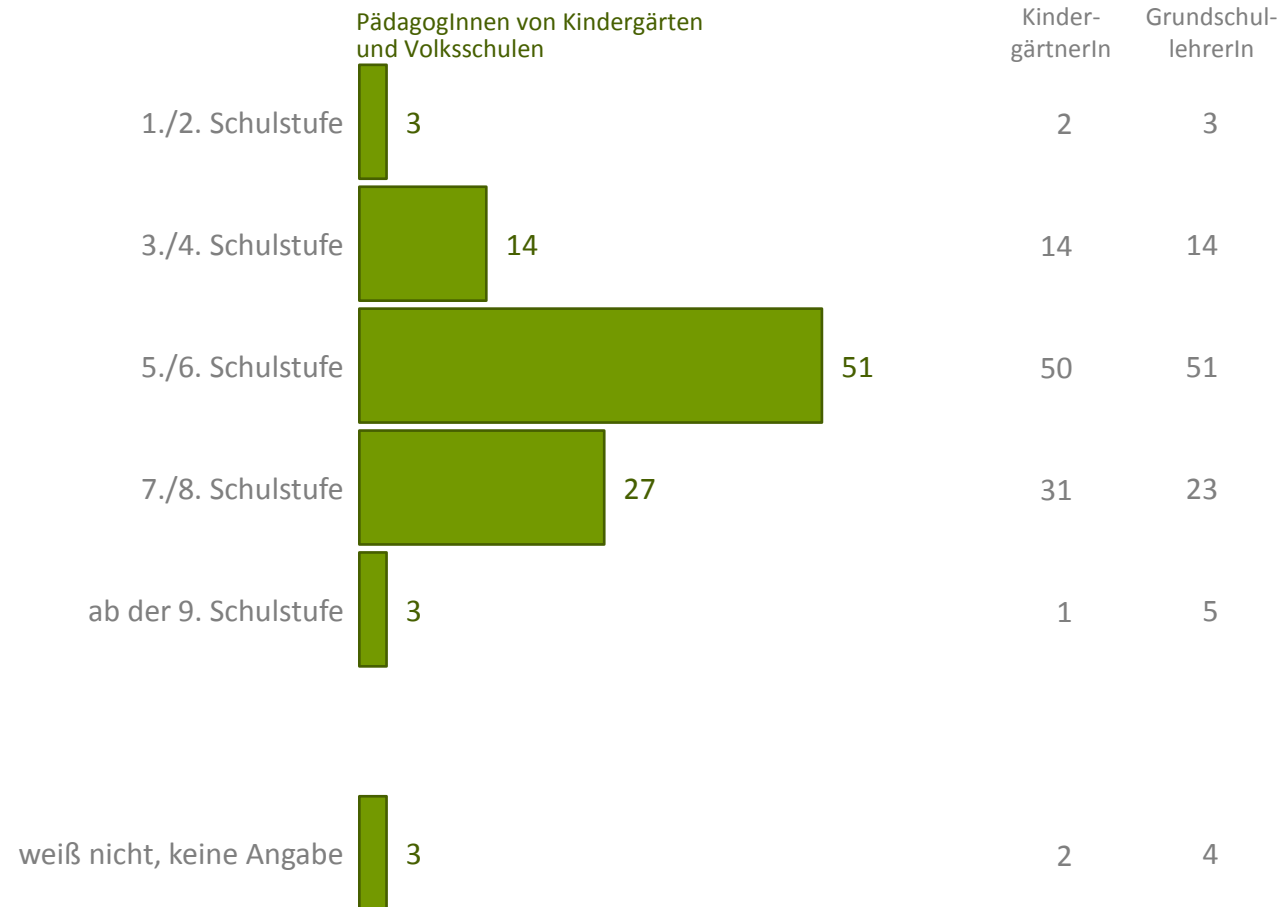


Frage 27: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen zu Coding vor, dem informatischen Denken, wie es z.B. mit BeeBots oder Scratch vermittelt werden kann. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut, gut, weniger gut oder überhaupt nicht zutrifft.

Bedeutung der Infoquellen zur Stärkung der Medienkompetenz

Die Mehrheit der PädagogInnen empfindet die 5./6. Schulstufe als am besten geeignet, um Kinder an Coding heranzuführen.

Sinnvoll für Coding ist die -



Frage 28: Ab welchem Alter ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, Kinder an Coding heranzuführen?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

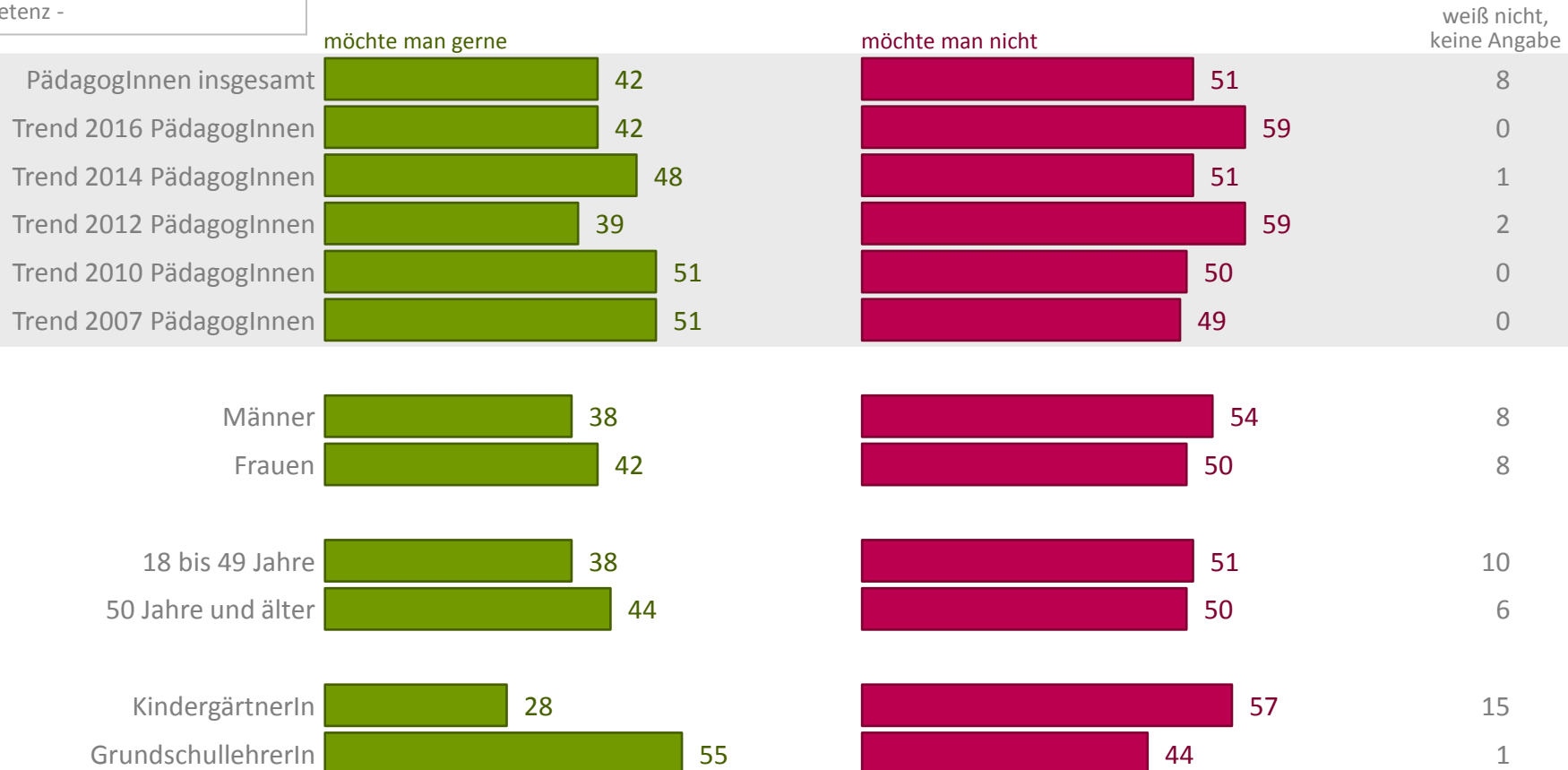
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Interesse an mehr Informationen zur Förderung der Medienkompetenz

i Knapp die Hälfte der PädagogInnen hätte gerne mehr Information über die Förderung von Medienkompetenz. Besonders GrundschullehrerInnen sehen Informationsbedarf.

Mehr Informationen zur Förderung der Medienkompetenz -



Frage 29: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Kinder erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung der Infoquellen zur Stärkung der Medienkompetenz

i Auch dieses Jahr wird die Education Group als bevorzugte Informationsquelle zur Stärkung der Medienkompetenz gesehen.

Mehr Informationen wünscht man sich von -

	PädagogInnen mit Interesse zur Förderung der Medienkompetenz (42%=100%)	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	Trend 2007
Education Group	84	72	90	68	86	86
Der Schulbehörde	24	12	32	22	28	19
Experten durch Beratungsgespräche	24	19	38	25	30	19
Der Schulleitung/Kindergartenleitung	8	1	8	11	5	4
EDV-Beauftragten	8	10	18	22	22	19
Der Polizei	8	5	12	5	8	7
Kollegen	5	4	12	9	20	17
Der Politik auf Landesebene	4	8	8	19	*)	*)
Der Politik auf Gemeindeebene	2	5	6	14	*)	*)
Der Politik auf Bundesebene	2	1	6	9	*)	*)
anderes	2	8	1	1	2	0
Weiß nicht, keine Angabe	0	1	0	3	1	2

Frage 30: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

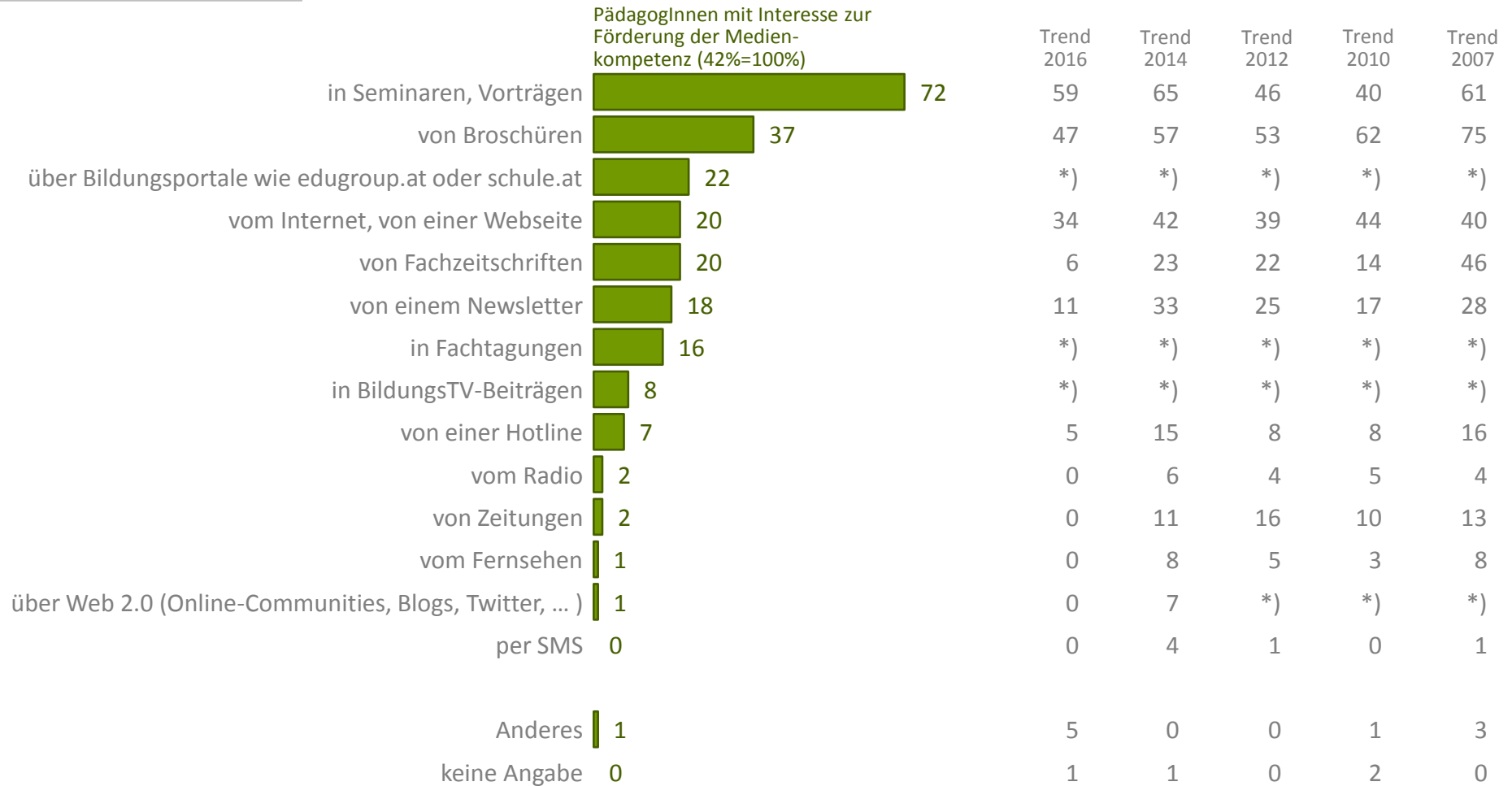
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen mit Interesse zur Förderung der Medienkompetenz (42%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Infomaterial zur Förderung der Medienkompetenz

i Seminare und Vorträge werden dieses Jahr besonders als Informationsquelle geschätzt.

Man wünscht sich mehr Informationen -



Frage 31: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

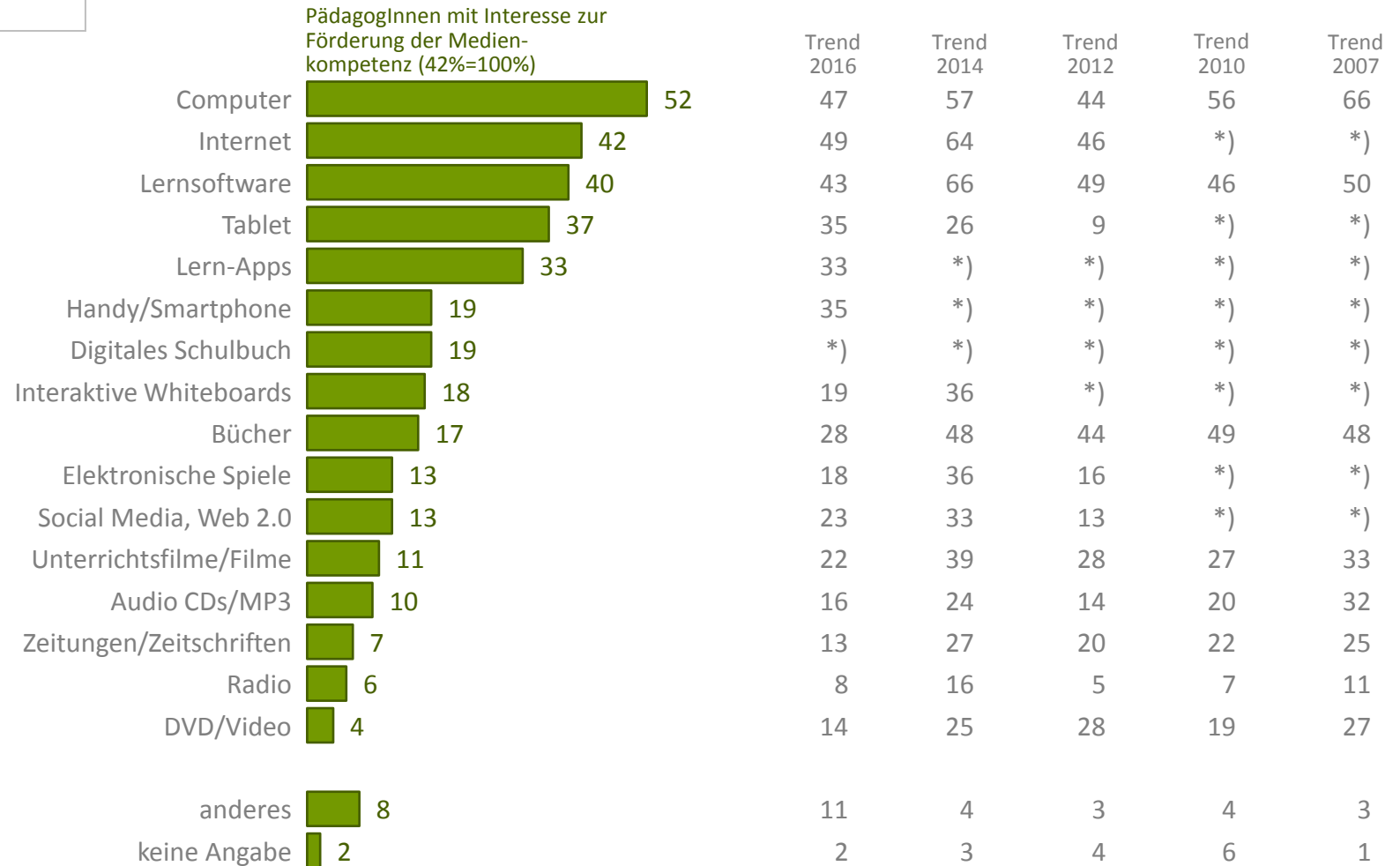
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen mit Interesse zur Förderung der Medienkompetenz (42%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Gewünschte Informationsinhalte

i Informationswünsche betreffen weiterhin hauptsächlich Computer, Internet und Lernsoftware.

Man wünscht sich mehr Informationen über -



Frage 32: Und zu welchen Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

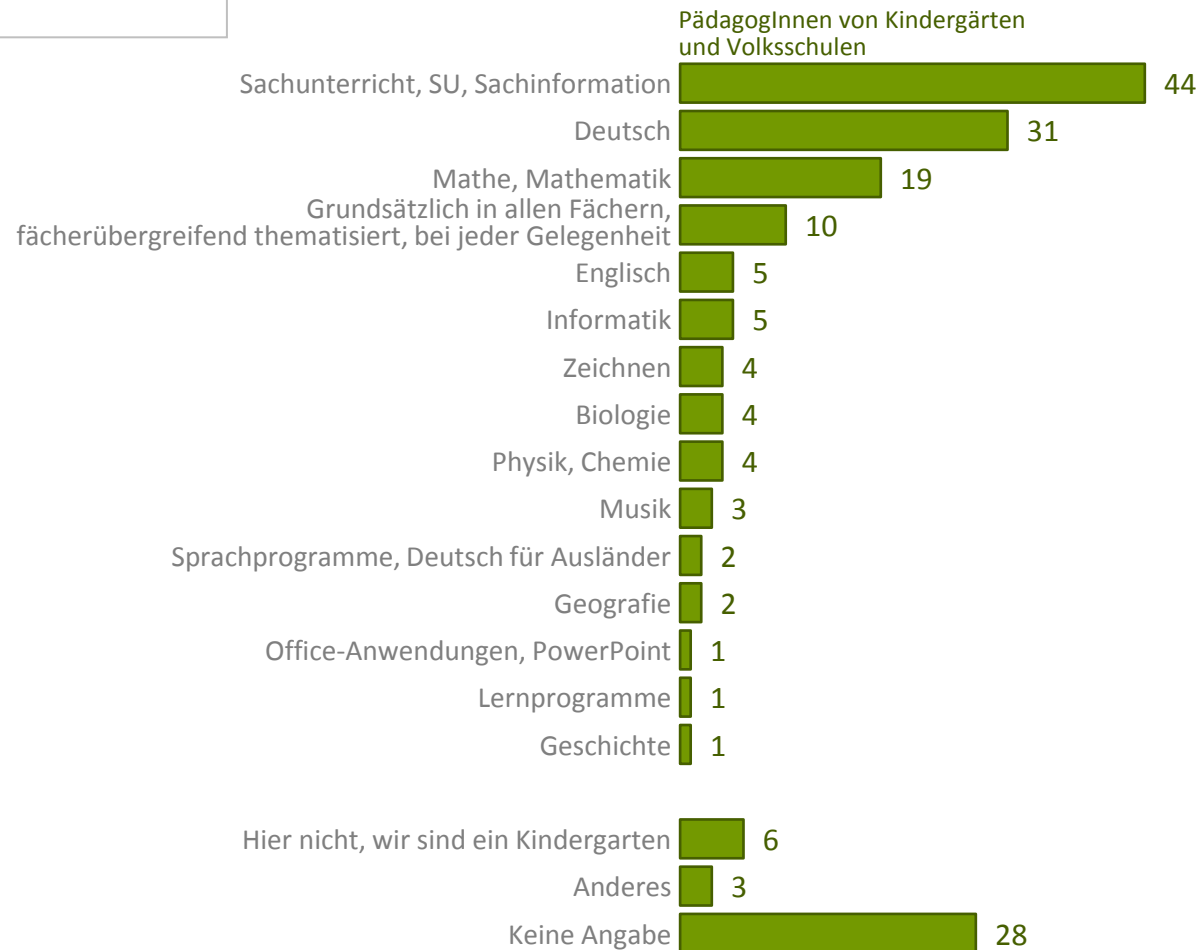
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen mit Interesse zur Förderung der Medienkompetenz (42%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Sichere Nutzung von Internet und Handy im Unterricht

i Besonders im Sachunterricht, aber auch in Deutsch oder Mathematik!

In folgenden Gegenständen ist die sichere Nutzung von Internet und Handy ein Thema -



Frage 33: In welchen Gegenständen ist eine sichere Nutzung von Internet und Handy/ Smartphone ein Thema?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

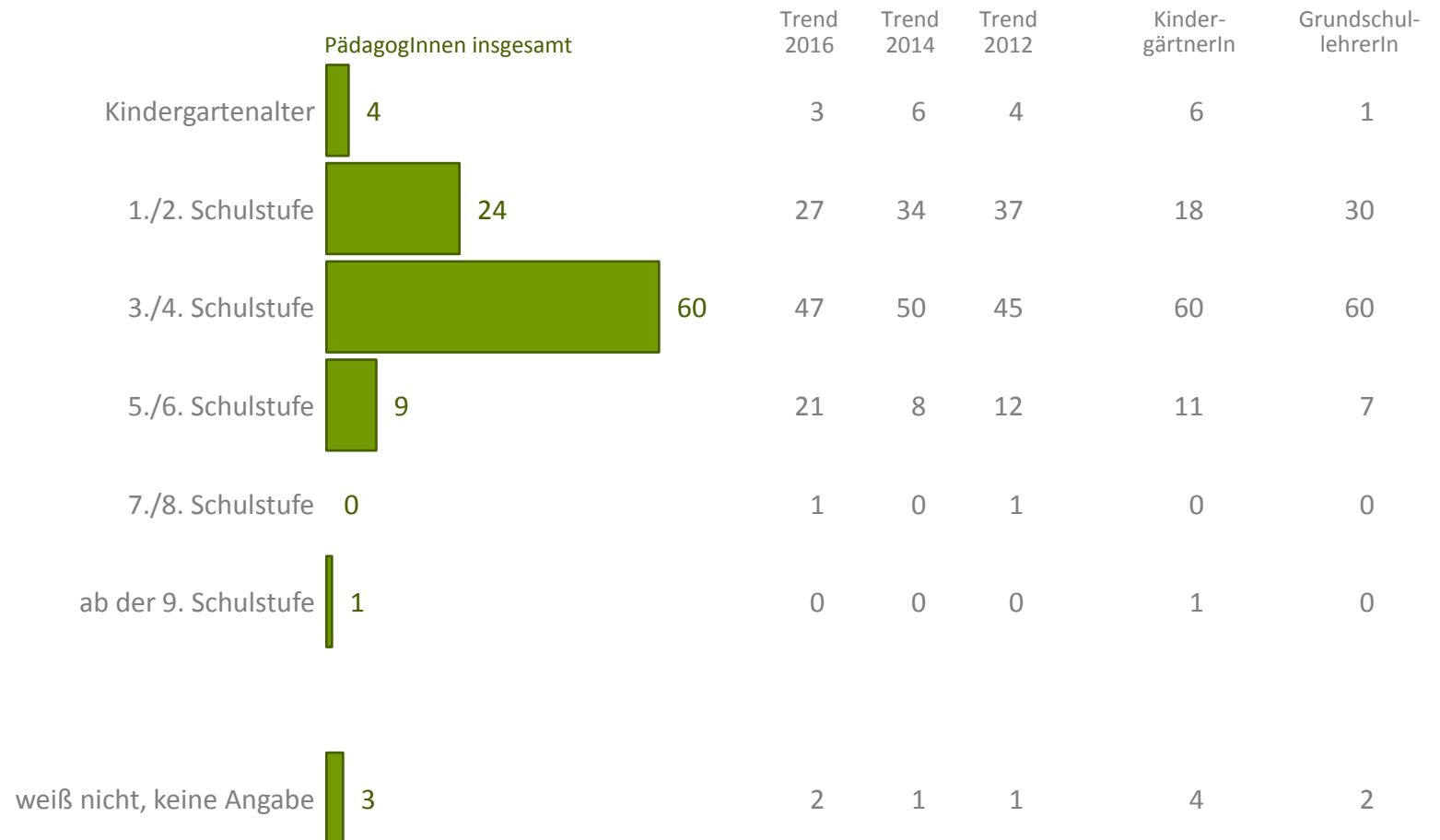
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Internet & Handy – Unterrichtsstart

Die Mehrheit der PädagogInnen empfindet den Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy ab der 3./4. Schulstufe als sinnvoll.

Sinnvoll ist der Unterricht über die sichere Nutzung von Internet & Handy im Alter von -



Frage 31: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone sinnvoll?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

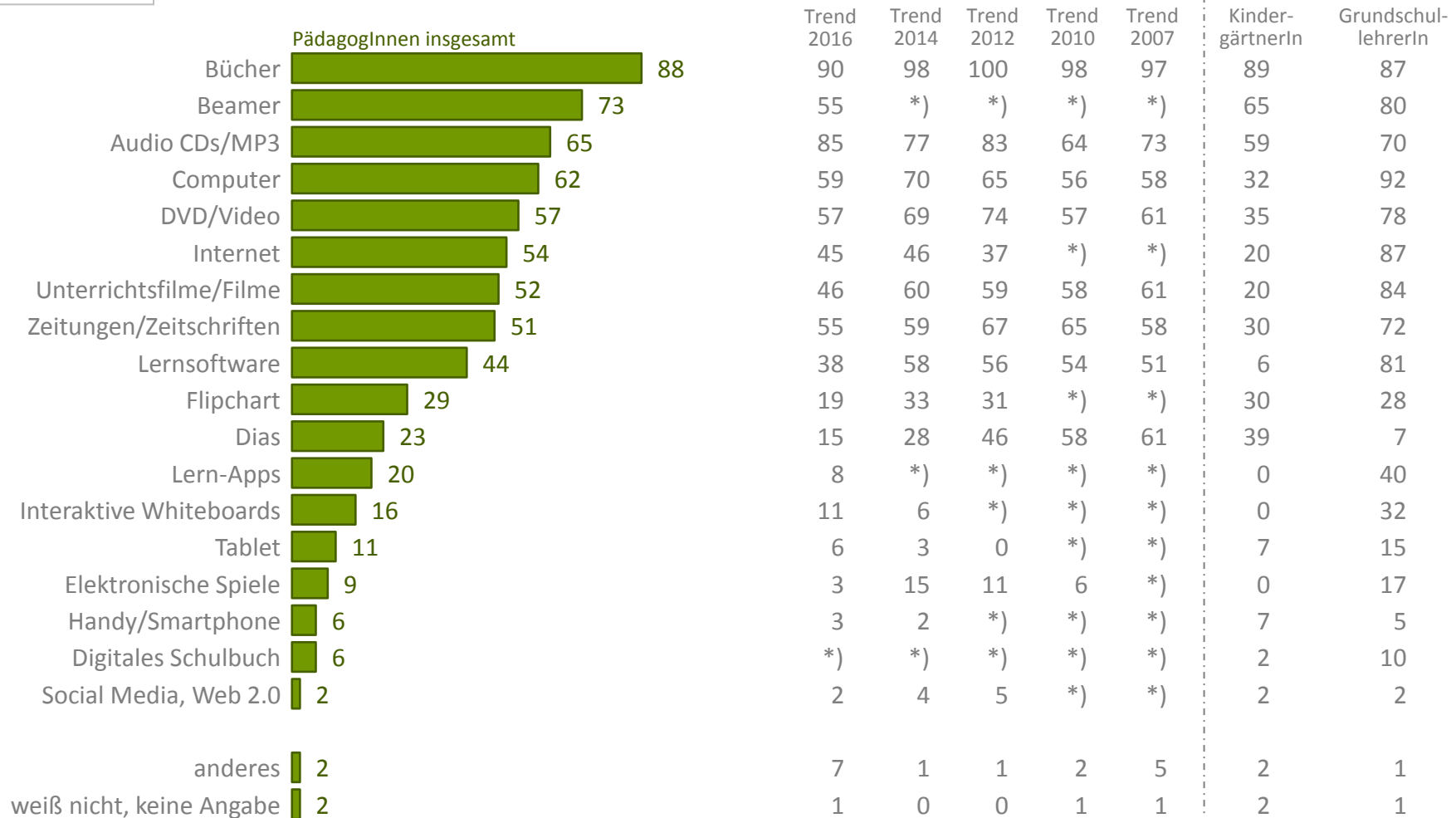
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Im Unterricht eingesetzte Medien

i Bücher werden weiterhin bevorzugt eingesetzt, aber auch Beamer erfreuen sich größerer Beliebtheit!

Man verwendet -



Frage 35: Welche Medien setzen Sie im Kindergarten/Schulunterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

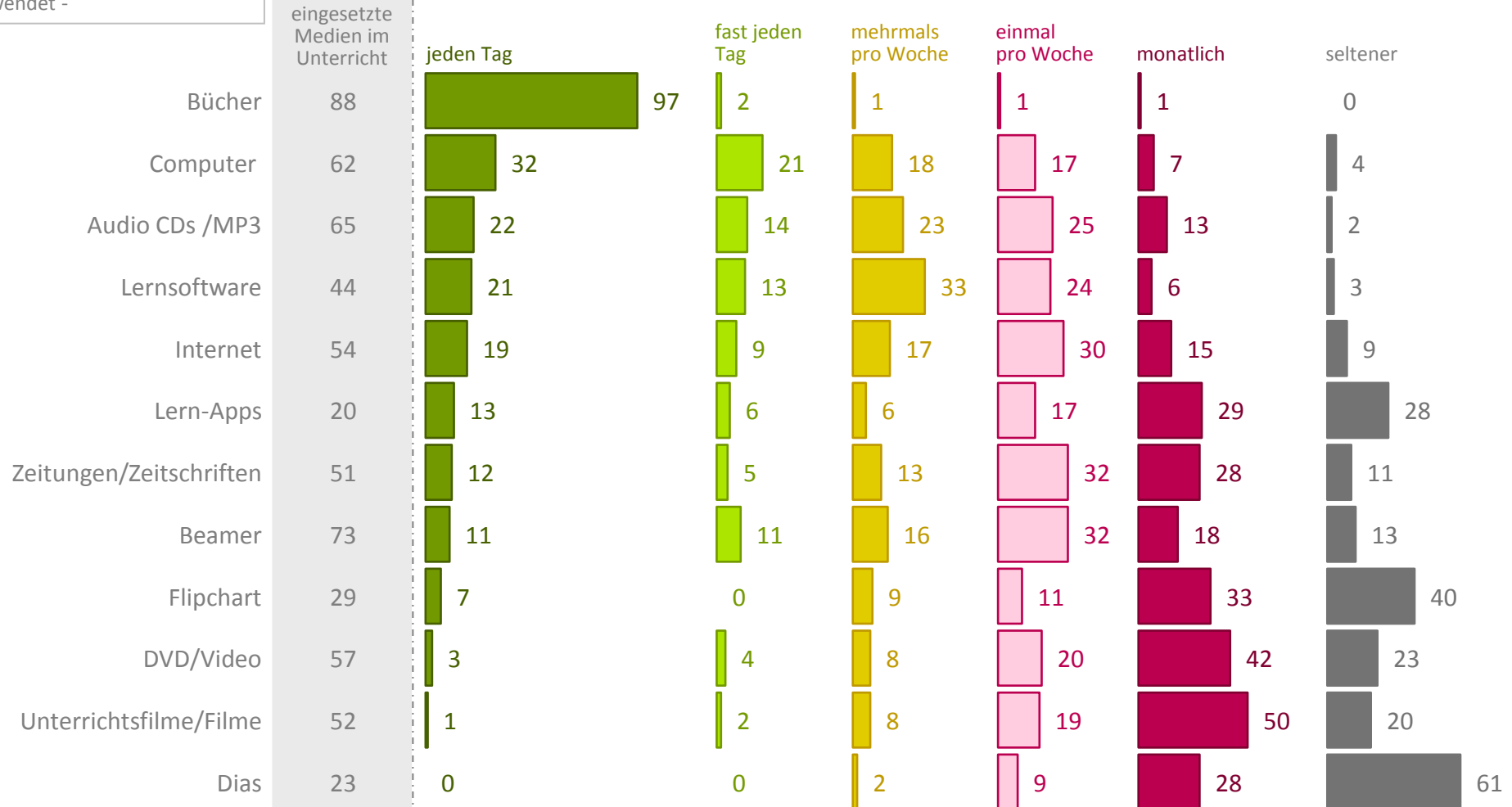
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Häufigkeit der Medien-Verwendung

i Bücher sind täglich im Einsatz! Interaktive Whiteboards und digitale Schulbücher werden von gut der Hälfte täglich eingesetzt.

Es werden verwendet -



Frage 36: Und wie häufig verwenden Sie die genannten Medien? Sagen Sie mir bitte jeweils ob sie das genannte Medium jeden Tag (1) verwenden, fast jeden Tag (2), mehrmals pro Woche (3), einmal pro Woche (4), monatlich (5) oder seltener (6) benutzen.

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

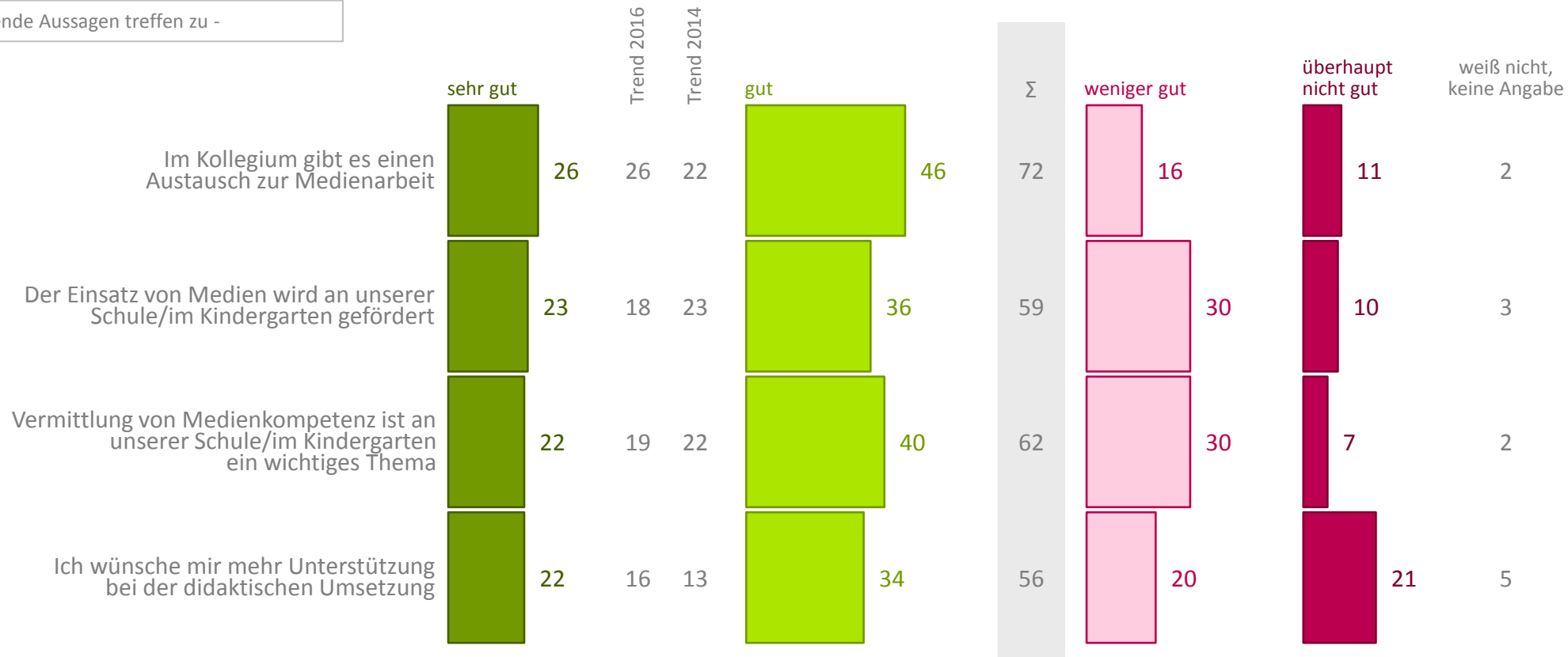
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: eingesetzte Medien
(Ergebnisse in Prozent)

Medieneinsatz an Schulen/im Kindergarten

Die Medienarbeit wird mit den KollegInnen besprochen und stellt für die Mehrheit ein wichtiges Thema dar.

Folgende Aussagen treffen zu -

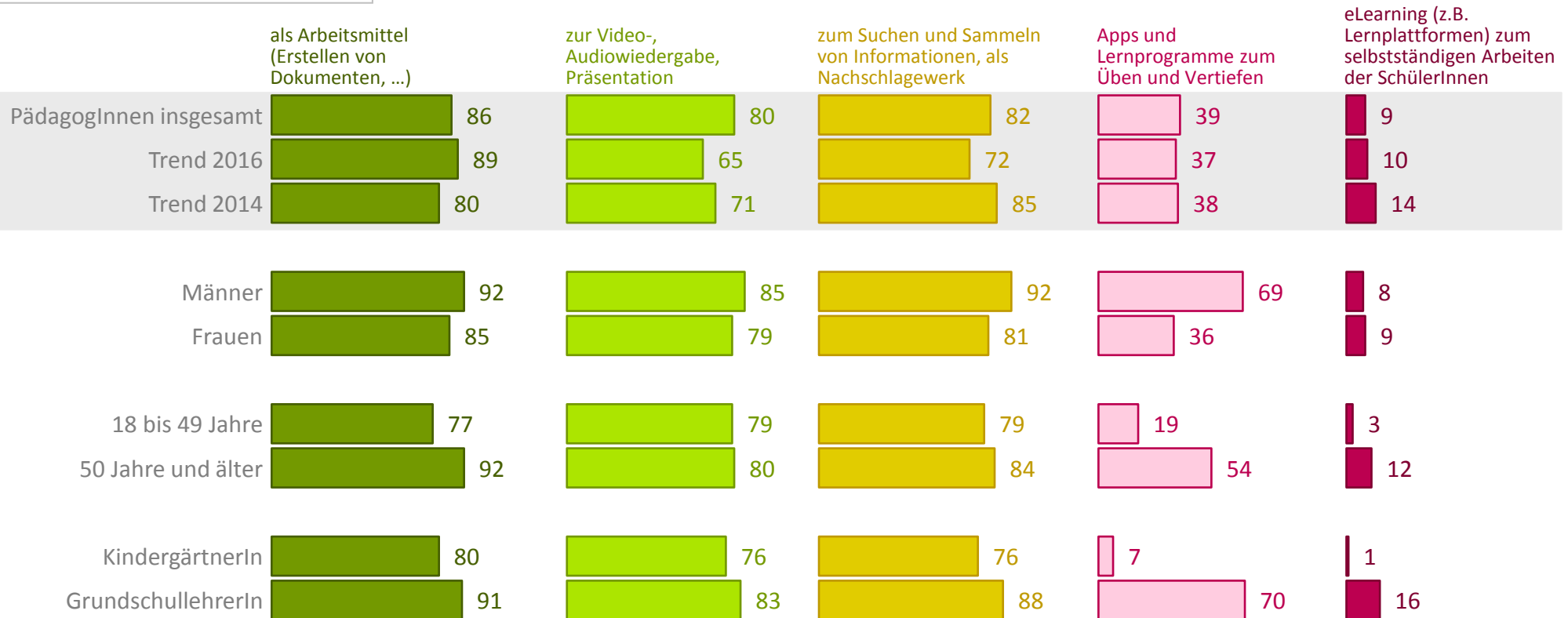


Frage 37: Wie beurteilen Sie den Medieneinsatz an Ihrer Schule/im Kindergarten. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Einsatz von Medien und neuen Technologien im Unterricht

📘 Neue Technologien werden vor allem in der Vorbereitung und der Präsentation genutzt!

Man setzt Medien/neue Technologien ein -



Frage 38: Wofür setzen Sie Medien und neue Technologien im Unterricht/zum Lehren ein?

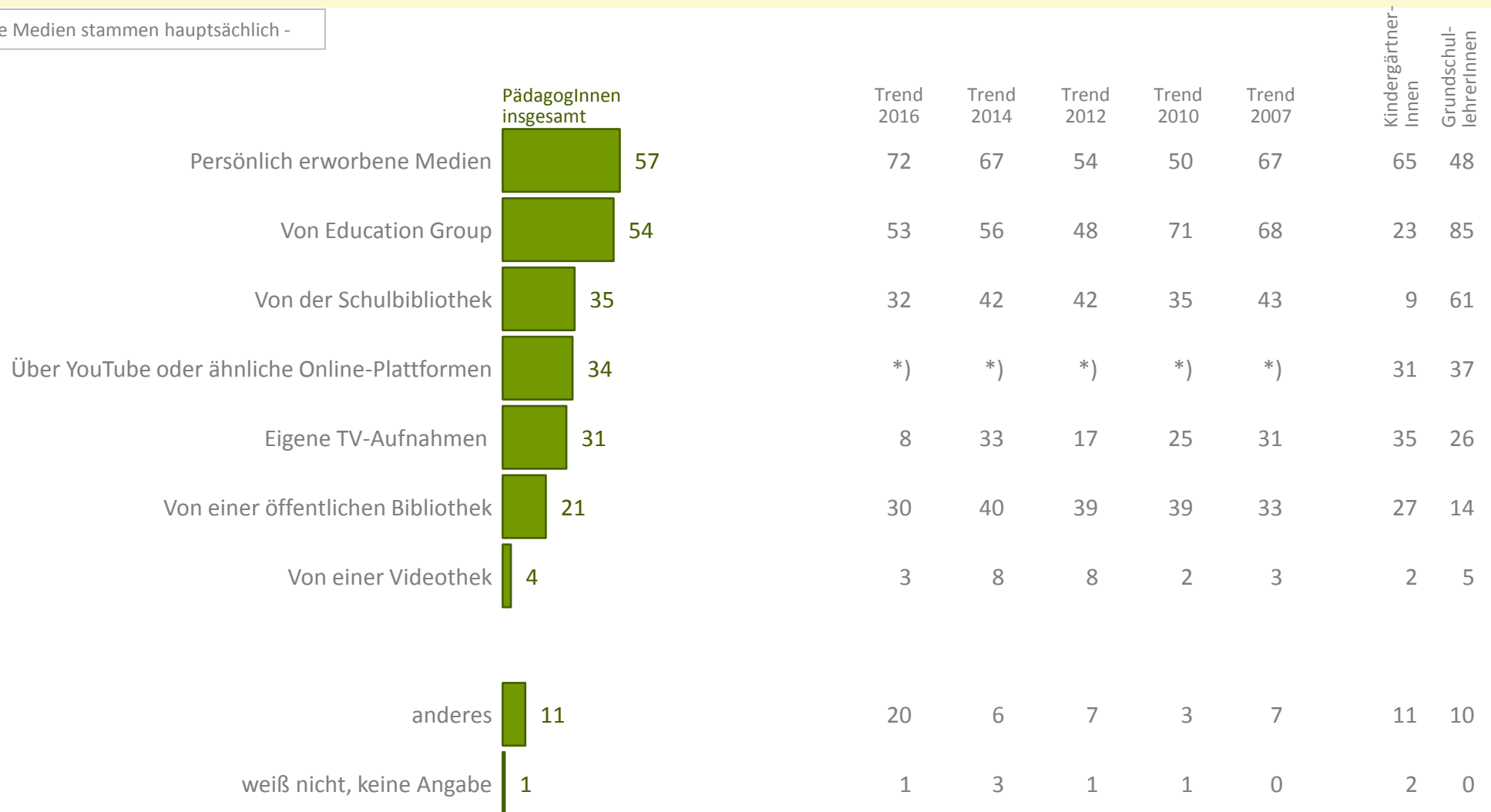
Dokumentation der Umfrage ZR2549:
n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Bezugsquellen für Medien

Die im Unterricht eingesetzten Medien hat man weiterhin entweder selbst erworben oder kommen von der Education Group!

Die Medien stammen hauptsächlich -



Frage 39: Woher bekommen Sie die Medien für Ihren Unterricht/für die Kindergartenpraxis hauptsächlich?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

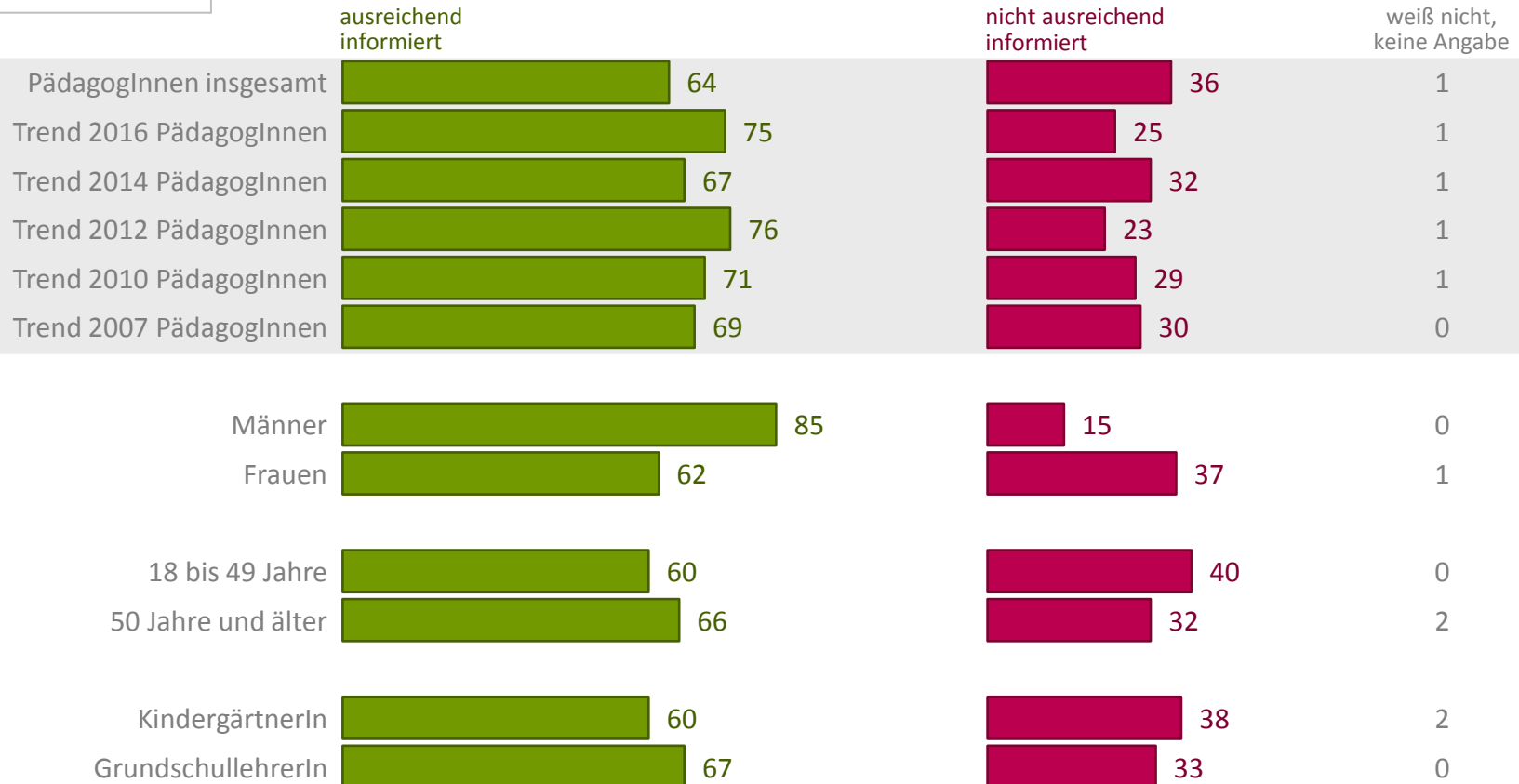
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Informationsstand über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien

i Rund zwei Drittel der PädagogInnen fühlen sich über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien gut informiert!

Man fühlt sich -



Frage 40: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3
2 Medienkompetenz	Chart 5-25
3 Computer & Internet	Chart 27-42
4 Handy in Schulen	Chart 44



Aussagen zur Computer- bzw. Tablet-Nutzung

i Filterprogramme bleiben unverzichtbar; rund ein Drittel der PädagogInnen betrachtet zudem das Tablet als gute Ergänzung im Unterricht.

Folgende Aussagen treffen -

Aussage	sehr zu	Vgl. Eltern		Trend 2016		Vgl. Eltern 2016		Trend 2014		Vgl. Eltern 2014		Trend 2012		Vgl. Eltern 2012		Trend 2010		Vgl. Eltern 2010		eher zu	Σ	weniger zu	überhaupt nicht zu	weiß nicht, keine Angabe
		2016	2016	2016	2016	2014	2014	2012	2012	2010	2010	2010	2010											
Kinder sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	90	56	89	63	92	56	90	60	82	59	7	97	1	1	2									
Der Computer beeinflusst die Bewegungsfreude der Kinder	65	*)	57	*)	50	*)	60	*)	51	*)	26	91	5	3	1									
Computer- und Konsolenspiele können die Gewaltbereitschaft von Kindern fördern	60	*)	55	*)	57	*)	55	*)	60	*)	33	93	5	0	3									
Der Computer beeinflusst das soziale Verhalten der Kinder	51	*)	48	*)	45	*)	55	*)	44	*)	33	84	10	5	1									
Der Computer ist für die Schule/den Kindergarten nützlich	49	28	54	32	38	40	46	38	42	49	29	78	15	7	1									
Der Computer wird von den Kindern intensiv erlebt	46	*)	39	*)	38	*)	44	*)	34	*)	35	81	12	5	3									
Kinder verbringen viel Zeit mit dem Computer/Computerspielen	41	2	49	4	37	6	32	1	34	1	41	82	11	5	3									
Der Umgang mit dem Computer soll von den Eltern gelehrt werden	36	36	36	35	24	31	27	33	22	58	50	86	11	2	2									
Die Kinder erzählen oft von Dingen, die sie mit dem Computer erlebt haben	28	*)	26	*)	23	*)	17	*)	15	*)	42	70	22	6	3									
Lernprogramme am Computer sind für Kinder sehr lehrreich	25	24	25	27	25	31	44	25	35	35	55	80	15	4	3									
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag/zur Kindergartenpraxis	23	20	28	20	26	27	25	28	28	32	26	49	18	33	1									
Computerspiele sind für Kinder schädlich	17	11	12	19	12	23	20	26	23	17	45	62	31	4	5									
Der Umgang mit dem Computer soll von der Schule/dem Kindergarten gelehrt werden	16	43	19	45	17	55	18	59	22	58	36	52	20	28	2									
Ich fördere den Umgang der Kinder mit dem Computer	13	9	14	9	15	10	21	7	22	8	26	39	26	35	2									
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	9	13	8	18	12	23	19	13	23	16	25	34	36	29	2									
Der Computer fördert die kreative Entwicklung der Kinder	4	*)	2	*)	3	*)	3	*)	10	*)	21	25	45	29	3									
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	3	4	4	2	4	7	5	6	6	6	9	12	24	64	1									
Tablets sind eine gute Ergänzung im Unterricht/Kindergarten	13	*)	8	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	22	35	13	33	20									
Bei entsprechenden Lern-Apps macht es Sinn, dass Kinder im Unterricht/Kindergarten ein Tablet nutzen	10	*)	8	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	25	35	10	35	21									
Die Auswahl an guten Lern-Apps ist groß	8	*)	3	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	21	29	9	24	40									

Frage 7: Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop oder Tablet: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um den Computer vor.

Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft.

Frage 7b: Noch ein paar Aussagen konkret zu Tablets im Unterricht bzw. Kindergarten:

Dokumentation der Umfrage ZR2549: n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen (Ergebnisse in Prozent)

Computer-Nutzung

i Der Computer wird täglich genutzt. Das Tablet wird hingegen nur von einem Fünftel täglich eingesetzt.

Man nutzt den klassischen Computer bzw. Laptop selbst -

Man nutzt das Tablet selbst -

	PädagogInnen insgesamt	Kinder- gärtnerIn	Grundschul- lehrerIn	Trend 2016	Trend 2014	Trend 2012	Trend 2010	PädagogInnen insgesamt	Kinder- gärtnerIn	Grundschul- lehrerIn	Trend 2016	Trend 2014
jeden Tag	96	95	96	94	87	81	77	21	22	19	16	14
fast jeden Tag	2	2	2	3	6	10	14	4	4	3	4	3
mehrmals pro Woche	3	3	2	2	6	6	7	8	7	9	11	4
einmal pro Woche	0	0	0	0	0	2	3	8	9	7	7	5
seltener	0	0	0	1	0	0	1	7	6	7	4	7
nie	0	0	0	1	0	*)	*)	54	52	55	59	66

Frage 8: Wie häufig nutzen Sie selbst einen klassischen Computer bzw. Laptop?
Frage 8b: Wie häufig nutzen Sie selbst ein Tablet?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:
n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

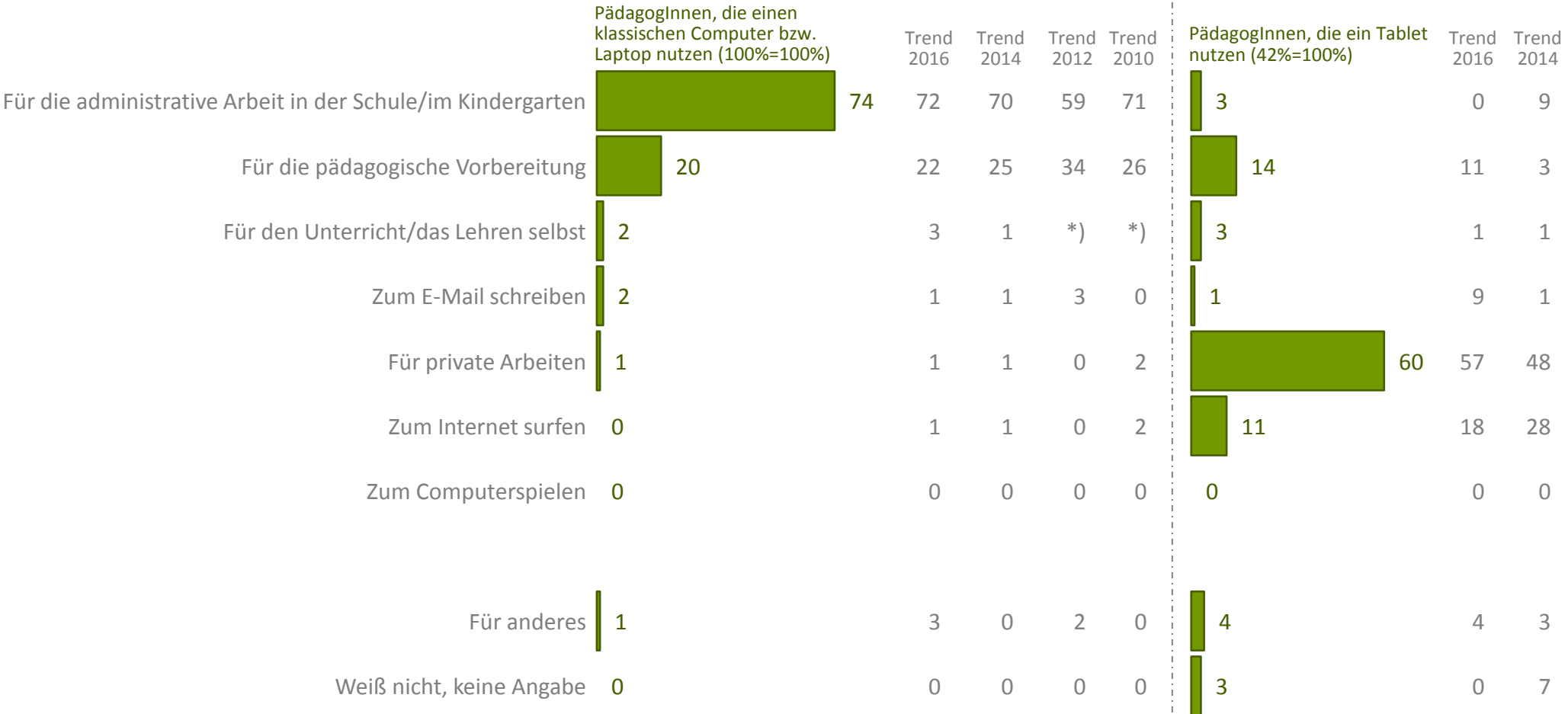
Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Zweck der Computer-Nutzung

i Administrative Arbeiten stehen im Fokus der Computer-Nutzung, das Tablet kommt weiterhin eher bei privaten Arbeiten zum Einsatz!

Man nutzt den Computer bzw. Laptop hauptsächlich -

Man nutzt das Tablet -



Frage 9: Wofür nutzen Sie den Computer bzw. Laptop hauptsächlich?
Frage 9b: Wofür nutzen Sie das Tablet?

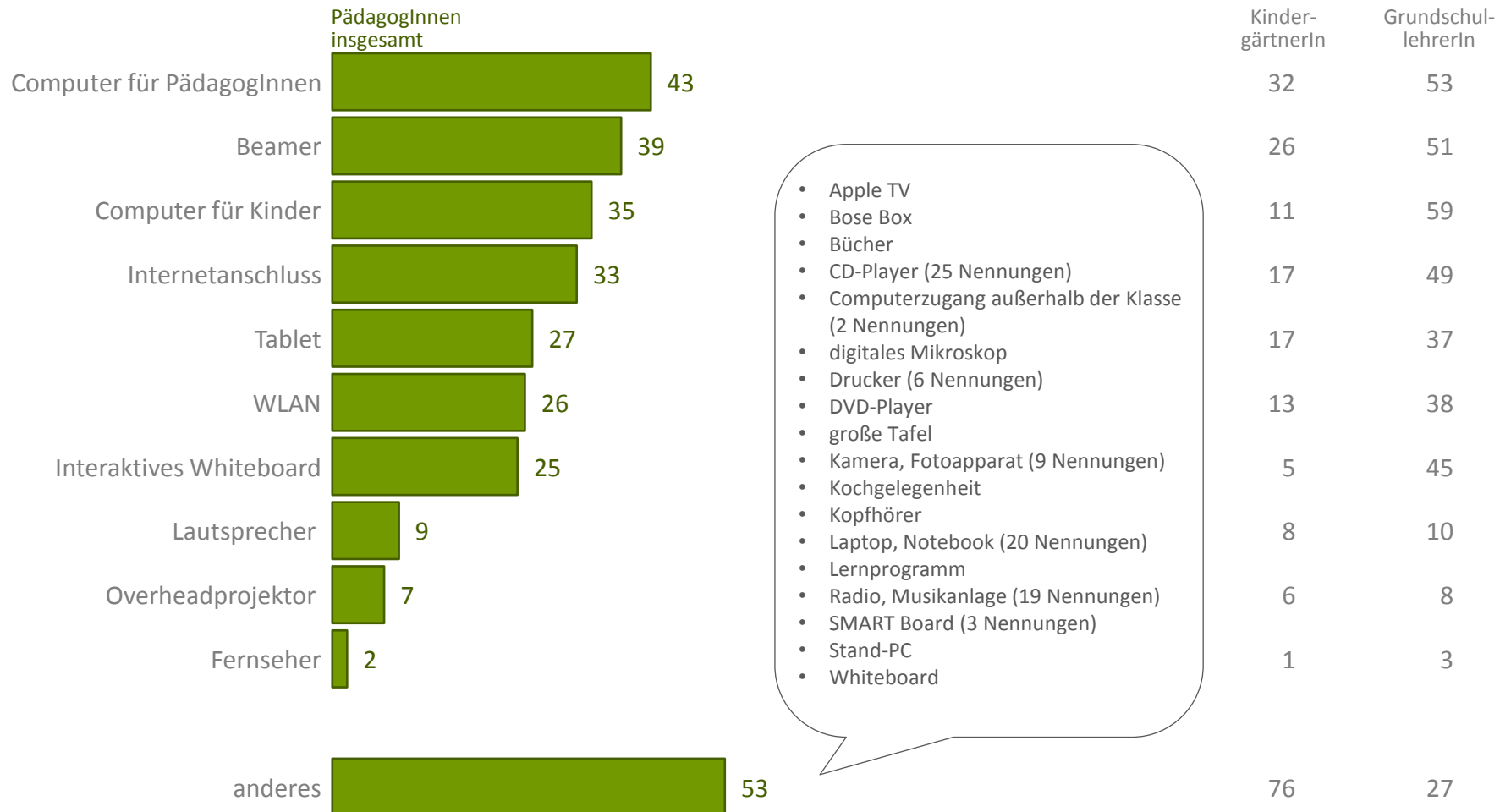
*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen, die Computer/Tablet nutzen (Ergebnisse in Prozent)

Ideale Ausstattung eines Klassenzimmers/Gruppenraumes an technischen Hilfsmitteln

Ein Computer, ein Beamer und Internetanschluss für die PädagogInnen sowie ein Computer für Kinder ergeben die ideale Ausstattung.

Eine ideale Ausstattung soll beinhalten -



Frage 10: Was würde die ideale Ausstattung eines Klassenzimmers/Gruppenraumes an technischen Hilfsmitteln beinhalten?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

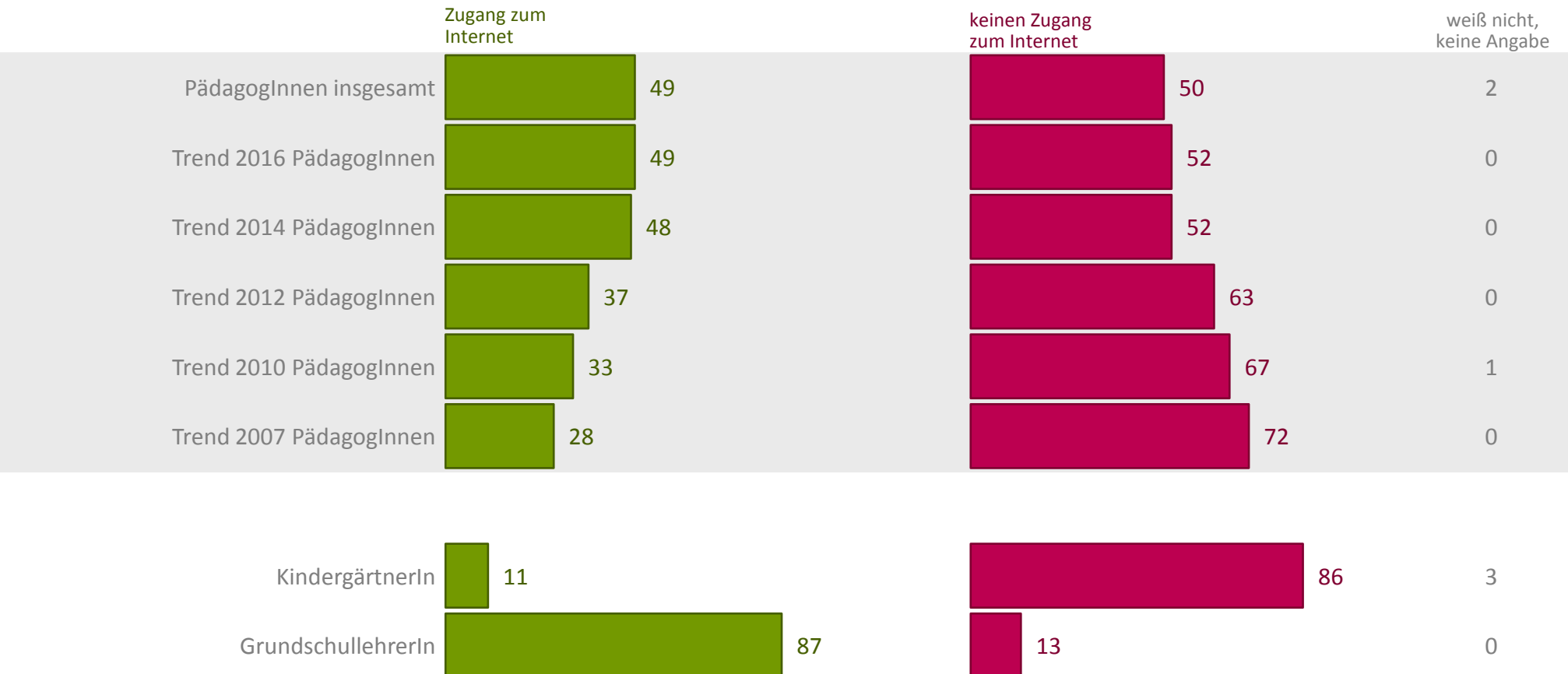
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Internet-Zugang in Schulen/Kindergärten

i In den Kindergärten gibt es nach wie vor kaum Internet-Zugang, in den Volksschulen ist der Zugang hingegen weit verbreitet.

Die Kinder haben -



Frage 11: Haben die Kinder im Kindergarten/in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

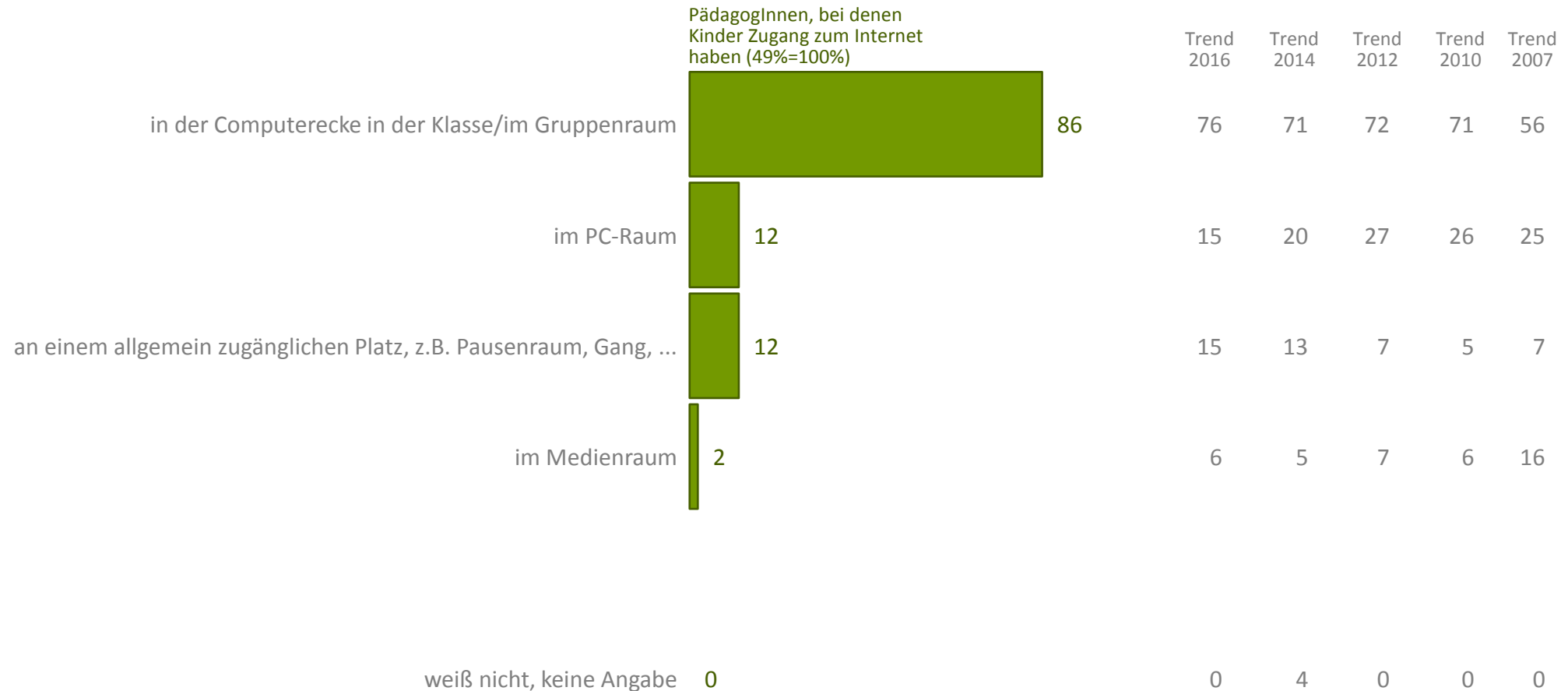
Dokumentation der Umfrage ZR2549:
 n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 (Ergebnisse in Prozent)

Räumliche Lösung des Internet-Zugangs

i Den Computer findet man in der Computerecke!

Die Kinder haben Zugang zum Internet -



Frage 12: Und wo haben die Kinder Zugang zum Internet?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:
 n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben (49%=100%)
 (Ergebnisse in Prozent)

Nutzungsregeln in den Schulen/Kindergärten

i Weiterhin gilt: Nutzungsregeln sind eine Selbstverständlichkeit!

Regeln im Bezug auf das Internet -



Frage 13: Vereinbaren Sie mit den Kindern Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

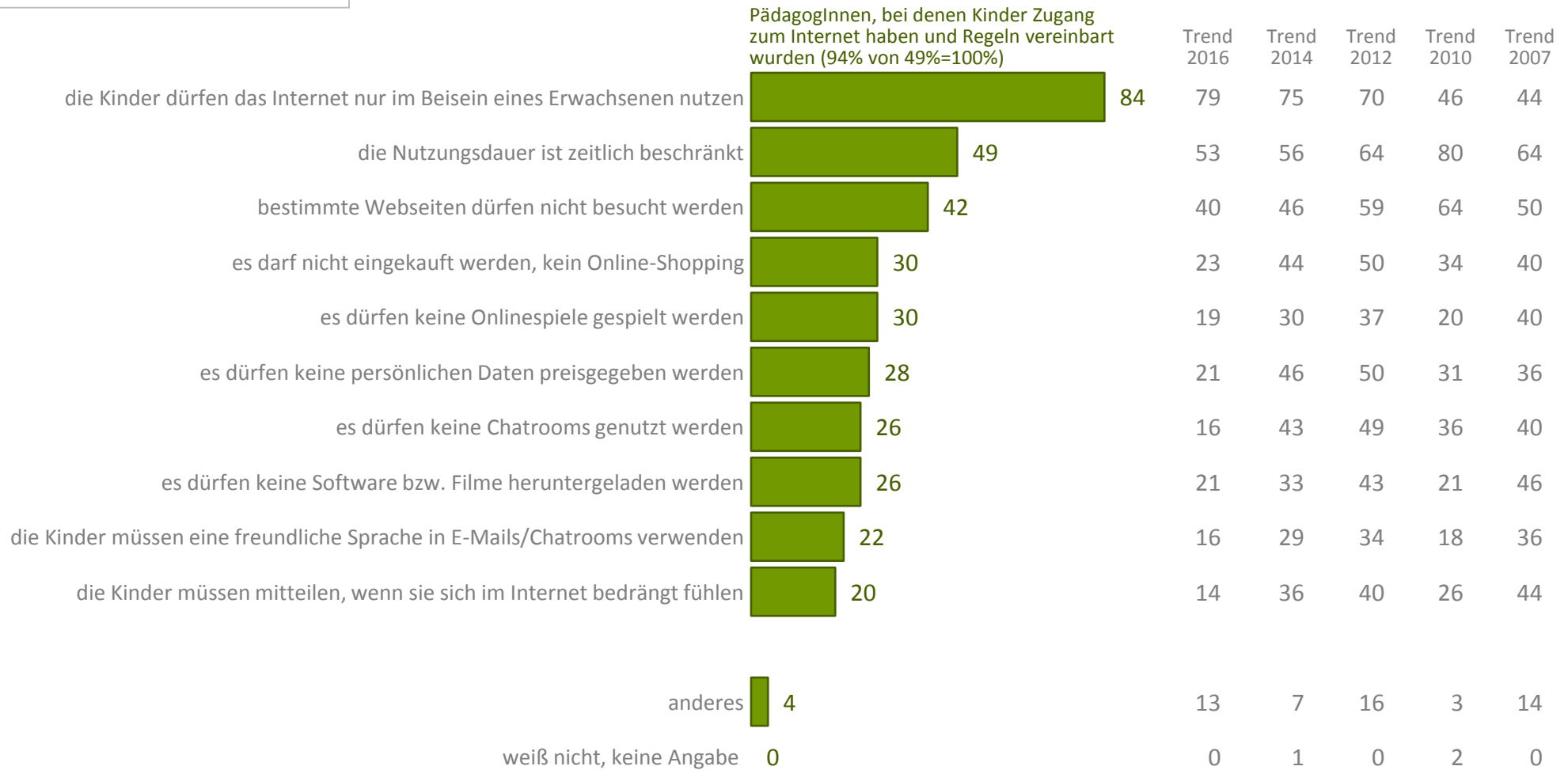
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben (49%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Die Nutzungsregeln im Detail

Die Computernutzung ist fast durchwegs nur im Beisein eines Erwachsenen gestattet.

Es wird vereinbart -



Frage 14: Und welche Regeln werden vereinbart?

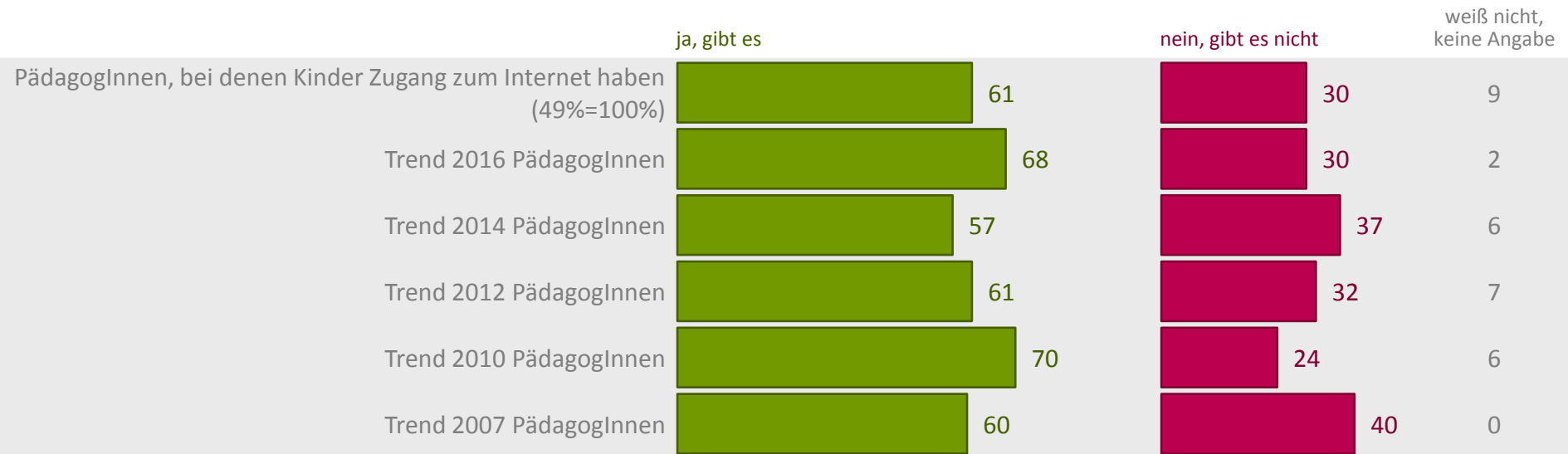
Dokumentation der Umfrage ZR2549:
 n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
 Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben und Regeln vereinbart werden (94% von 49%=100%) (Ergebnisse in Prozent)

Sperrungen/Filter in den Schulen bzw. Kindergärten

i Mehrheitlich werden in Schulen/Kindergärten Filterprogramme eingesetzt!

Gesperrte Seiten bzw. ein Filter -



Frage 15: Gibt es im Kindergarten/in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

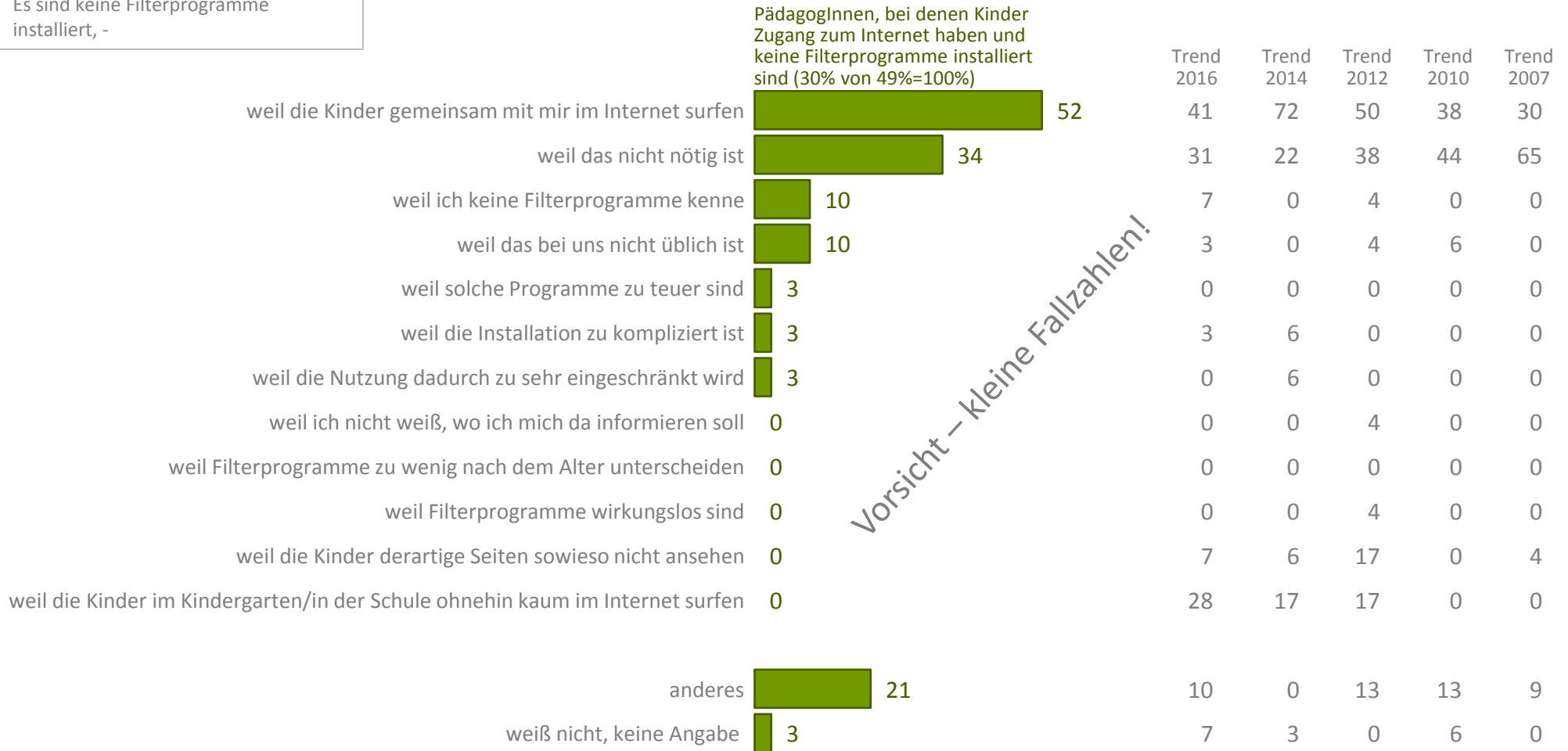
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben (49%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Begründung bei fehlenden Filterprogrammen

i Wenn es keine Filter gibt, wird dies vor allem damit begründet, dass die Nutzung nur gemeinsam mit den Kindern erfolgt.

Es sind keine Filterprogramme installiert, -



Frage 16: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

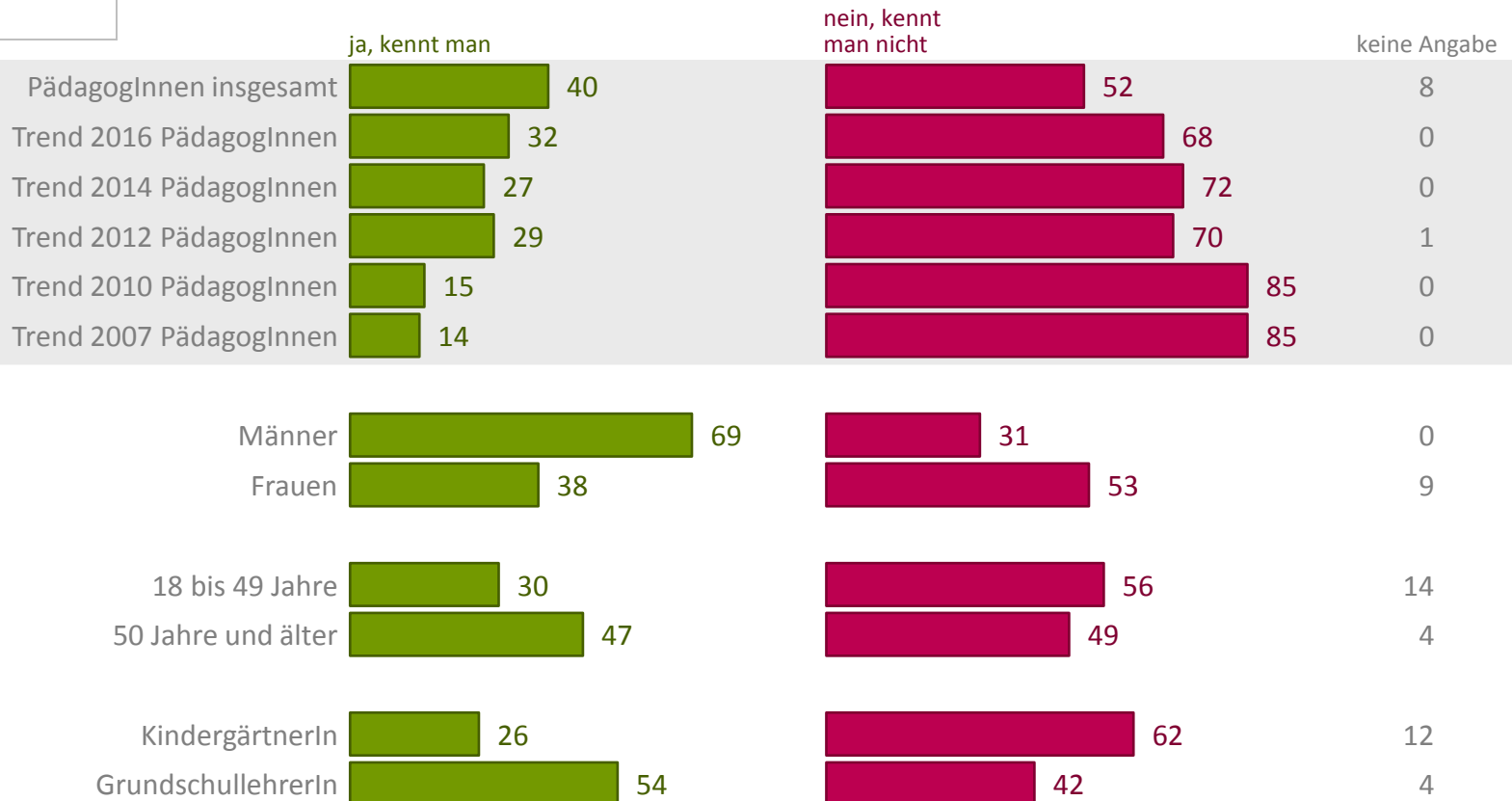
Dokumentation der Umfrage ZR2549:
n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen, bei denen Kinder Zugang zum Internet haben und keine Filterprogramme installiert sind (30% von 49%=100%) (Ergebnisse in Prozent)

Bekanntheit von Meldestellen für Internetseiten mit illegalen Inhalten

Die Bekanntheit von Meldestellen für Internetseiten mit illegalen Inhalten nimmt zu.

Meldestellen von illegalen Internetinhalten -



Frage 17: Wissen Sie, wo Sie illegale Internetinhalte melden können oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

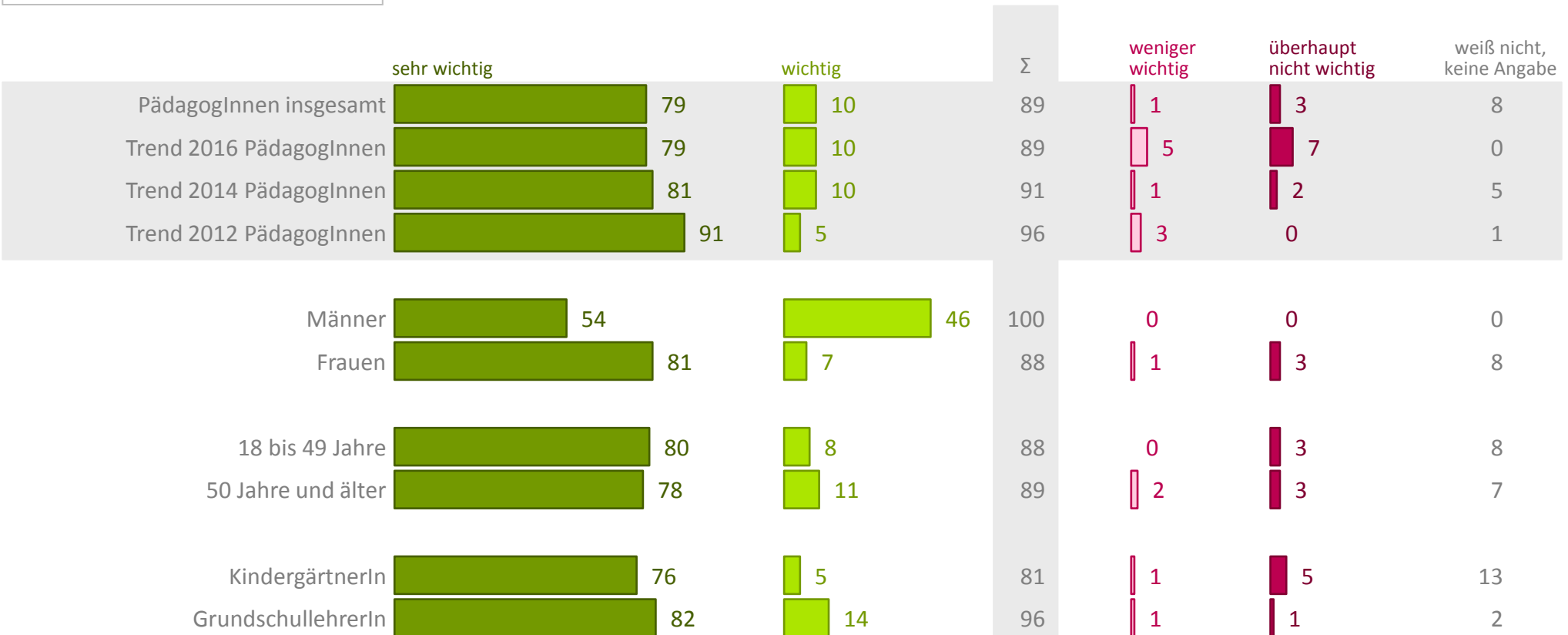
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung der Filterprogramme in Schulen/Kindergärten

Filterprogramme sind weiterhin von großer Bedeutung!

Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

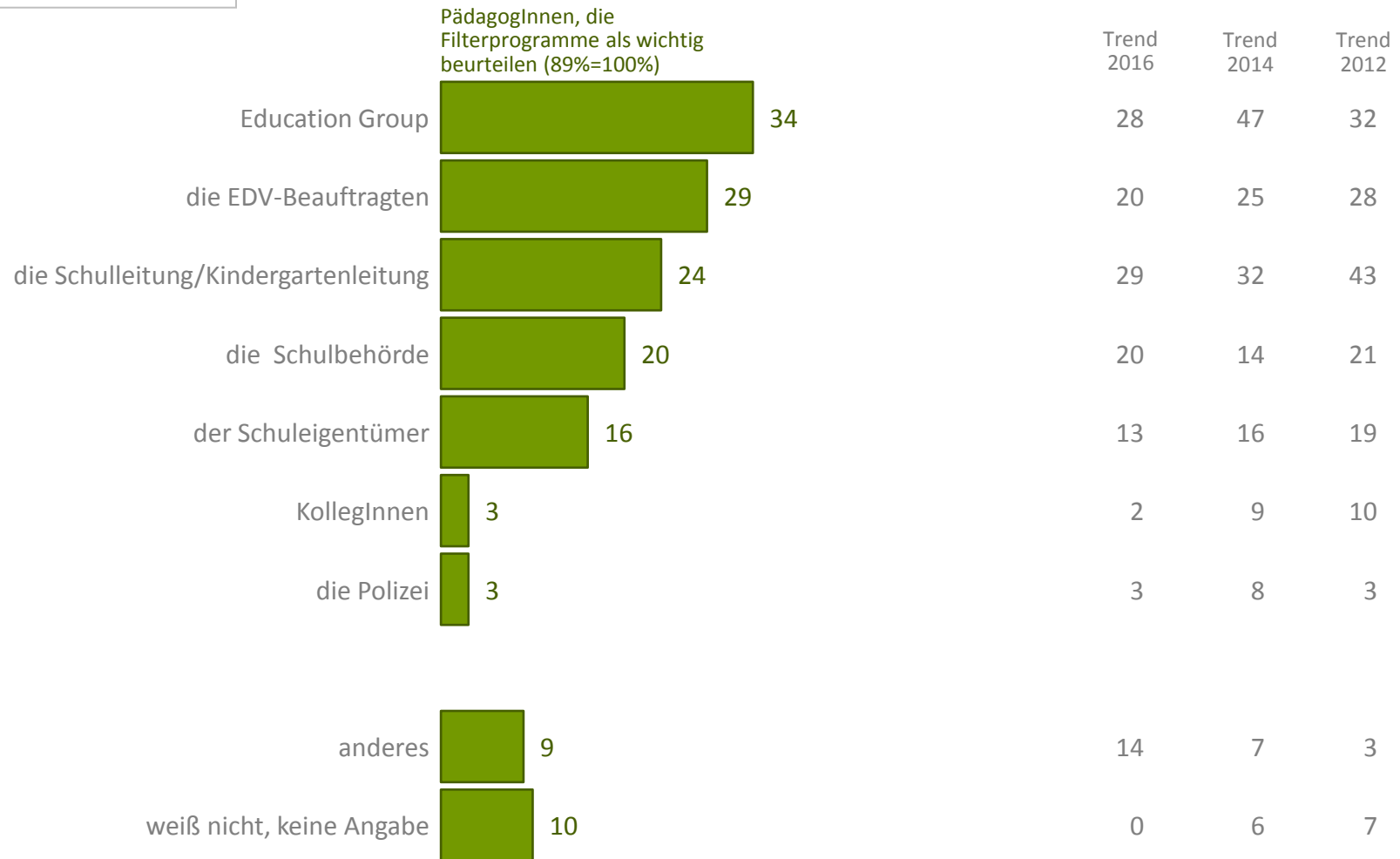


Frage 18: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

Verantwortung für die Filterprogramme in Schule/Kindergärten

Die Verantwortung für die Filterprogramme sieht man bei der Education Group und den EDV-Beauftragten.

Verantwortlich ist/sind -



Frage 19: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten zur Verfügung stehen?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

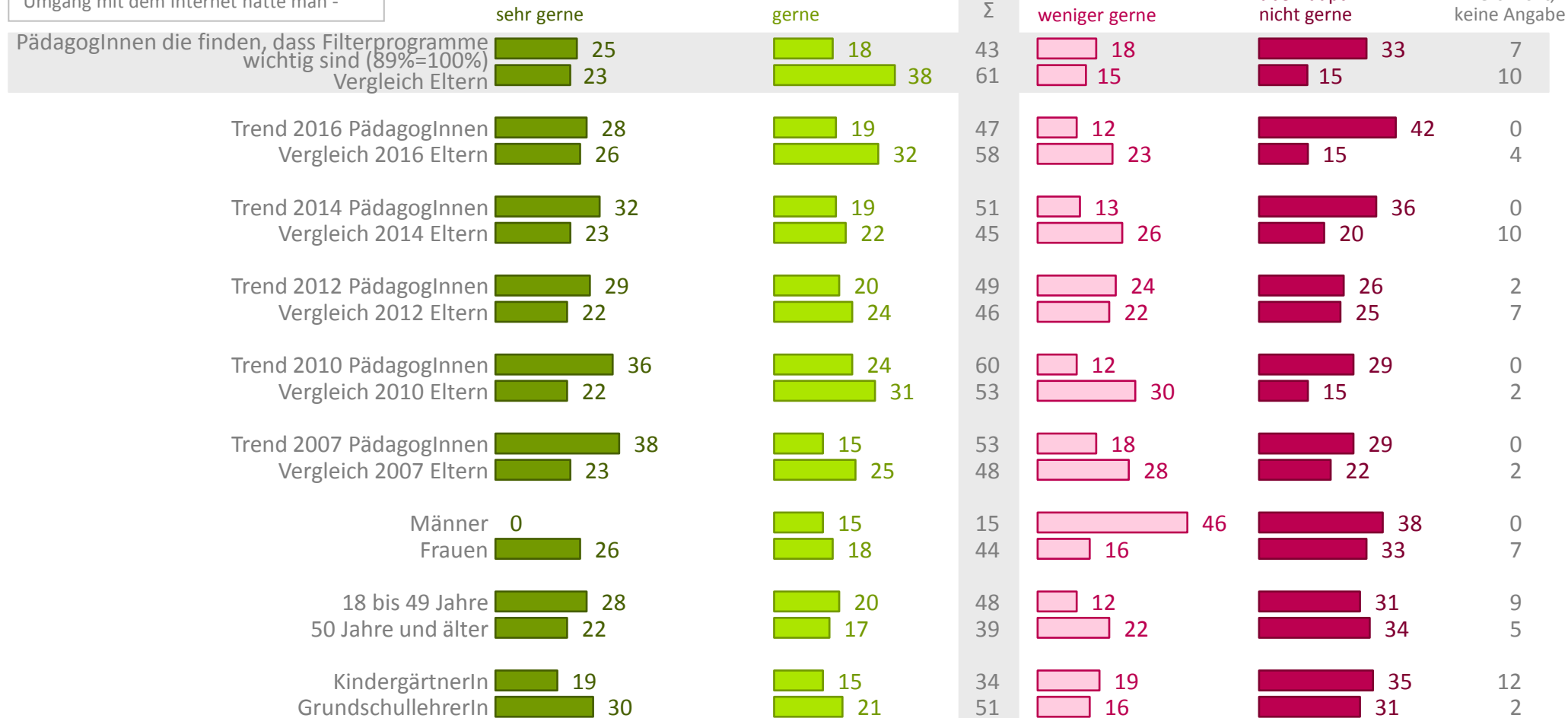
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen, die Filterprogramme als wichtig beurteilen (89%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Mehr Information über sicheren Umgang

i Nur knapp die Hälfte der PädagogInnen ist an mehr Infos zum sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet interessiert!

Mehr Informationen über einen sicheren Umgang mit dem Internet hätte man -



Frage 20: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

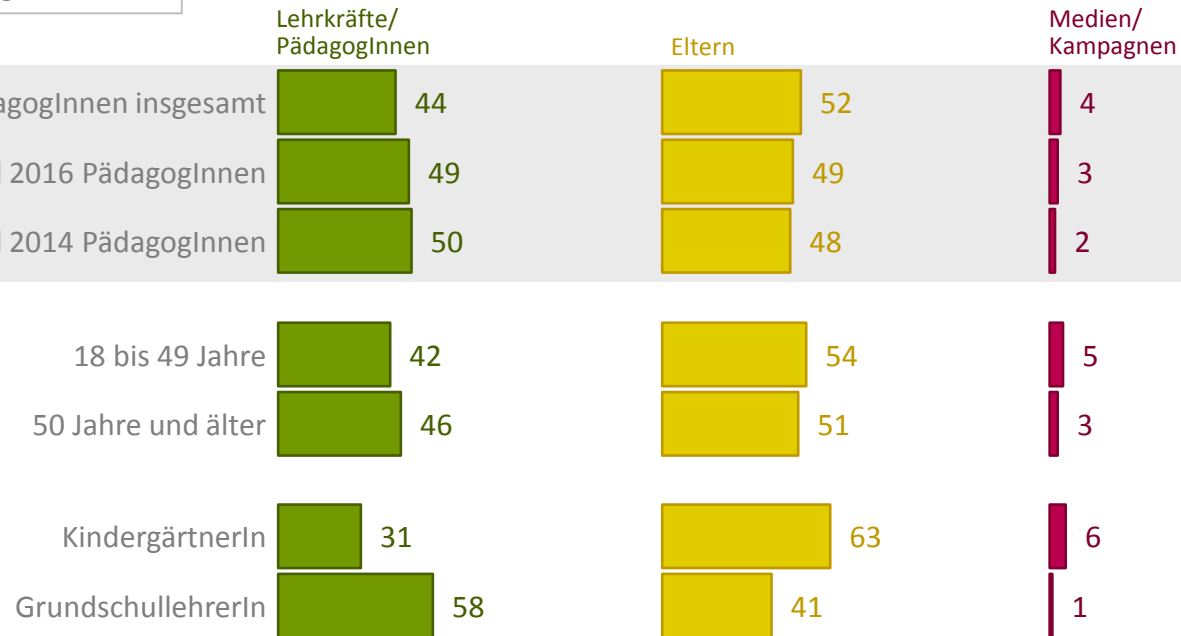
Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen, die Filterprogramme als wichtig beurteilen (89%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Medien

i Unverändert sehen die PädagogInnen sich selbst und die Eltern in der Pflicht, wenn es um die Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Medien geht.

Über diesen Weg lernen Kinder den verantwortungsbewussten Umgang am besten -

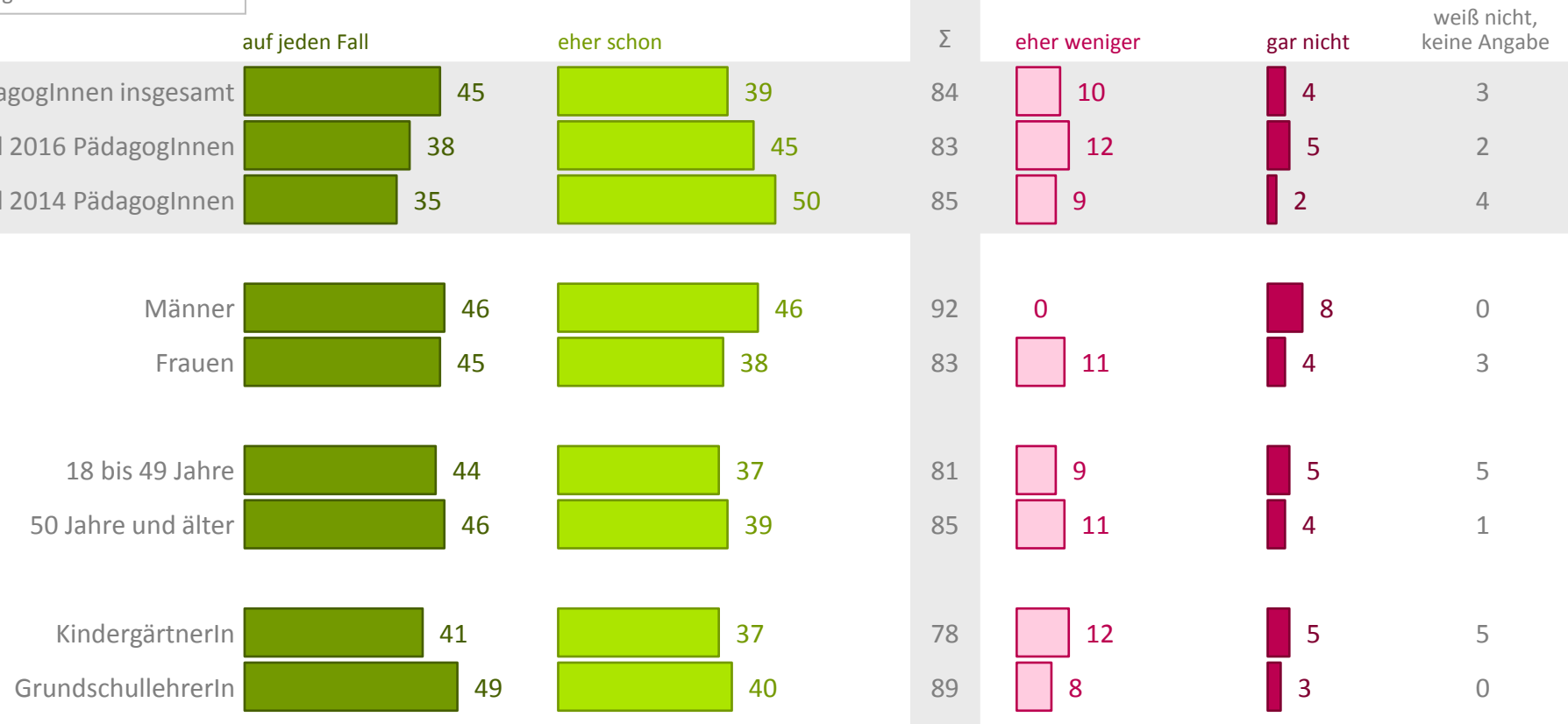


Frage 21: Über welchen Weg glauben Sie, dass Kinder flächendeckend über einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien, sozialen Netzwerken am besten lernen?

Ausbildungsschwerpunkt für VolksschulpädagogInnen im Themenfeld Mediennutzung

Weiterhin spricht sich eine klare Mehrheit für einen Ausbildungsschwerpunkt im Themenfeld Mediennutzung aus!

Dieser Weg ist erfolgreich -



Frage 22: Wie sehen Sie die Erfolgchancen, dass Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien lernen, wenn VolksschulpädagogInnen/ KindergartenpädagogInnen zusätzlich in diese Richtung ausgebildet werden? Glauben Sie, dass dieser Weg


Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3
2 Medienkompetenz	Chart 5-25
3 Computer & Internet	Chart 27-42
 4 Handy in Schulen	Chart 44

Aussagen zum Handy

Die kritische Stimmung rund um das Handy/Smartphone ist etwas zurückgegangen.

Folgende Aussagen zum Thema Handy treffen -



Frage 23: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu diesem Thema vor, wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR2549:

n=200 telefonische Interviews mit PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen

Erhebungszeitraum: 5. bis 20. März 2018; maximale statistische Schwankungsbreite bei n=200 +/- 7,07 Prozent

*) wurde nicht abgefragt

Basis: PädagogInnen von Kindergärten und Volksschulen
(Ergebnisse in Prozent)